

Hammmagazin

Stadtillustrierte für Hamm Mai 2014 / 41. Jahrgang



ANZEIGE

 **KNAPPSCHAFT**
SICHER BESSER LEBEN
Geschäftsstelle Hamm
59065 Hamm · Sedanstraße 3
Telefon: 0 23 81 / 9 06 - 196
hamm@knappschaft.de · www.knappschaft.de

Otto Krafft Der frühe Visionär

Ringanlagen Glücksfall für unsere Stadt

Hafen Hamm Mit 100 top in Form

INHALT

THEMA

Der frühe Visionär	03
100 Jahre Ringanlagen	04



„Die Sonne zeigte ihr freundlichstes Gesicht“	06
Der grüne Ring	08
„Ein Glücksfall für unsere Stadt“	10



Das Ringfest	14
Mit 100 top in Form	24
„Hundertjähriger mit bester Zukunft“	26
Den Kanal kennt er aus dem Effeff	30
Das Hafen-Urgestein	31
Die große Hafen-Party	32



WIRTSCHAFT

Der Verpackungskünstler	45
-------------------------	----

KULTUR

Faszinierend schöne Klangbilder	46
Russische FolkTradition	46



FEHRENKÖTTER

Personaldienstleistungen

Ihr Bedarf? Unser Personal!



02581 / 782340
 warendorf@fehrenkoetter.de
 www.fehrenkoetter-personal.de

ZAHNSPAR-ZENTRUM

Hilfe bei hohen Zahnersatz-Kosten



bis zu 80%
Sparen!

Vergleichsangebot
kostenlos und
unverbindlich
anfordern
&
beim Eigenanteil
der Zahnersatzkosten
sparen

Unser Motto lautet: Wir machen Zahnersatz bezahlbar!

- Die preisreduzierte Herstellung in unserem Dentallabor in Hamm und die Kooperation mit internationalen Partnern ermöglicht es uns, die Laborkosten für Zahnersatz dermaßen zu senken, dass sich Ihr Eigenanteil an den Gesamtkosten stark verringert.
- Unser kostengünstiges Angebot macht es Ihnen möglich, sich ästhetischen und hochwertigen Zahnersatz leisten zu können.
- Neben den Preisvergleichen bieten wir Ihnen auch eine umfassende, persönliche Betreuung und Hilfe bei der Finanzierung von Zahnersatz (Ratenzahlung).
- Wenn Sie sich über Zahnersatz informieren oder einen Preisvergleich durchführen möchten, besuchen Sie uns in unserem Beratungszentrum in der Hammer Innenstadt.
- Unsere erfahrenen Berater führen einen Kostenvergleich vor Ort durch oder vereinbaren mit Ihnen einen festen Termin für eine ausführliche Zahnersatz- und Finanzierungsberatung.



Schritt 1
Heil- und Kostenplan in der Zahnarzt-Praxis anfordern



Schritt 2
Heil- und Kostenplan bei uns abgeben oder per Post, Fax und E-Mail zusenden.



Schritt 3
Vergleichsangebot wird erstellt



Schritt 4
Kostenvergleich beim Beratungs-Termin erhalten

Preisvergleich beim Zahnersatz
für alle Patienten aus allen Zahnarztpraxen

ZAHNSPAR-ZENTRUM
Bahnhof Straße 11
59065 Hamm Mitte

Tel.: 02381 - 279 82 66
Fax: 02381 - 279 80 33
info@zsz-hamm.de

facebook.com/zsz.hamm
Find us on facebook.



Der frühe Visionär

„Schöpfer der Stadt im Grünen“, „hervorragender Planer“, „baulicher Gestalter der Stadt Hamm“. Die Lobeshymnen gelten Otto Krafft, der vor 100 Jahren als Stadtbaurat Wegweisendes geschaffen hat: Mit kühnen Konzepten gestaltete er ein neues Stadtbild.

Otto Krafft – Hamms großer Stadtbaurat

FOTO: ARCHIV KARL WULF

Eigentlich sollte sich Otto Krafft städtischerseits mit den Plänen zum Umbau des Bahnhofs und für den großen Verschiebebahnhof befassen. Dazu trat der Bauingenieur mit mehrjähriger Eisenbahnerfahrung in gehobenen Positionen am 1. Juli 1906 als Stadtbauinspektor in den Dienst der Stadt Hamm. Bereits zum 1. Januar 1907 wurde er zum Stadtbaurat „in der Eigenschaft eines besoldeten Magistratsmitgliedes“ auf zwölf Jahre bestellt.

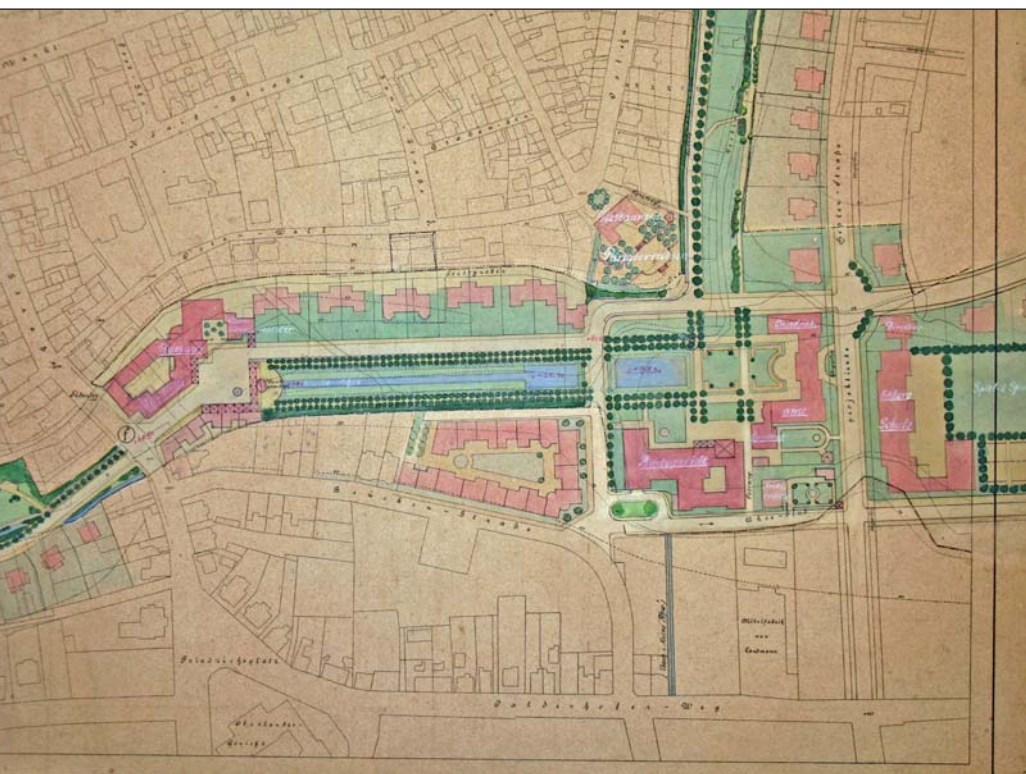
Als Stadtbaurat entwarf Otto Krafft Konzepte, die wegen ihrer Kühnheit nicht auf ungeteilte Zustimmung stießen. Seine Kritiker bezeichneten ihn gern als „Phantasten“. Davon ließ er sich in seinem Handeln zum Glück wenig beeindrucken. Er kannte nur das Ziel, Hamm für die Zukunft zu entwickeln. Sein Name verbindet sich mit zahlreichen Projekten: der Ahse-Verlegung, dem neuen Bahnhof, dem Kanalbau und der Anlage des Hammer Hafens. Das aber prominenteste Projekt, das bis heute das Stadtbild prägt, war

die „rings um die Altstadt führende Ringanlage“ – dort, wo früher die Ahse floss und für zahlreiche Überschwemmungen sorgte.

„Unermüdlicher und tatkräftiger Förderer unseres städtischen Gemeinwesens“

Nachruf der Stadt Hamm auf Stadtbaurat Otto Krafft

In seiner nur zehnjährigen Amtszeit stellte Otto Krafft die Weichen für viele Jahrzehnte der Stadtentwicklung. Mit 37 Jahren erlag er am 19. Dezember 1916 einem schweren Leiden. Die Stadt würdigte seine Verdienste in einem bemerkenswerten Nachruf: „Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen den unermüdlichen und tatkräftigen Förderer unseres städtischen Gemeinwesens, der an die Spitze unseres Bauamts gestellt auf die Entwicklung unserer Stadt im letzten Jahrzehnt in hervorragender Weise bestimmenden Einfluss ausgeübt und Werke geschaffen hat, welche für die Verkehrsverhältnisse der Stadt und ihre städtebauliche Entwicklung stets ihre Bedeutung behalten und ihm und seinem Namen für alle Zeiten in der gesamten Bürgerschaft und bei den städtischen Behörden ein ehrendes Andenken sichern werden.“ ■



Aus den Plänen für eine Promenade wurde Realität:
Musikpavillon im Jahr 1914. Auf dem Bild rechts: Die

100 Jahre Ringanlagen

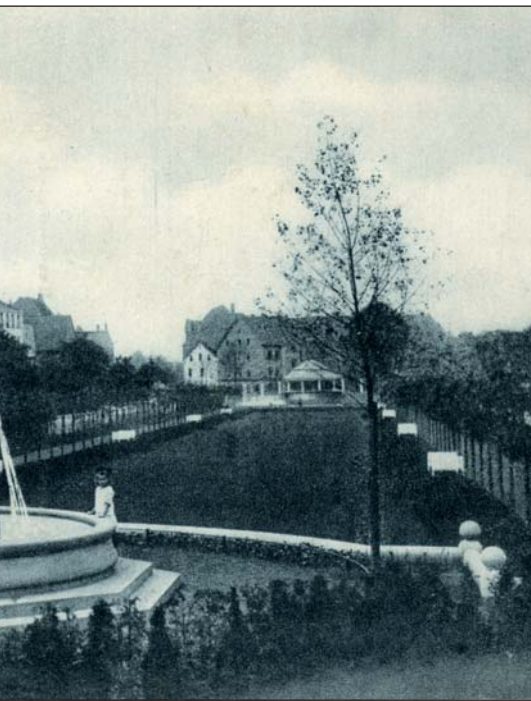
Hamm vor 100 Jahren – eine Stadt im Wandel, eine Stadt auf dem Wege zu einer schönsten Seite: den Ringanlagen. Den atemberaubend schnellen Weg von der Verlegung der Ahse, von der immer wieder große Hochwassergefahren für die Altstadt ausgingen, bis zur Schaffung der Ringanlagen zeichnet Stadtarchivarin Ute Knopp in ihrem Beitrag nach. Der Weg dauerte nur etwas mehr als vier Jahre: von März 1910 bis Juni 1914.

Hamm soll zu „einer der schönsten und gesündesten Städte des Kohlenreviers“ werden, schrieb die Zeitschrift „Bauwelt“ in ihrer Ausgabe vom September 1912. Weiter führte sie aus: „Die Aufmerksamkeit der Besucher der Düsseldorfer Städteausstellung (wird) in ungewöhnlichem Maße in Anspruch genommen durch zwei Modelle, die die Stadt Hamm im 1. Saal ausgestellt hat. Sie veranschaulichen den Zustand der Stadt einmal im vergangenen Jahre und dann, wie er 1916 sein wird, und geben so ein fesselndes Bild von einer außerordentlichen Umgestaltung binnen weniger Jahre, wie sie kaum in einer ähnlichen Stadt ihresgleichen finden dürfte.“ Es sind „bauliche Sonderaufgaben größten Stils und zum Teil eigener Art, die das ganze Stadtbild im Laufe weniger Jahre von Grund aus umgestalten werden: Ahse-Verlegung, Ringanlagen, Bahnhofsnubau, Kanalbau und Hafenanlage.“

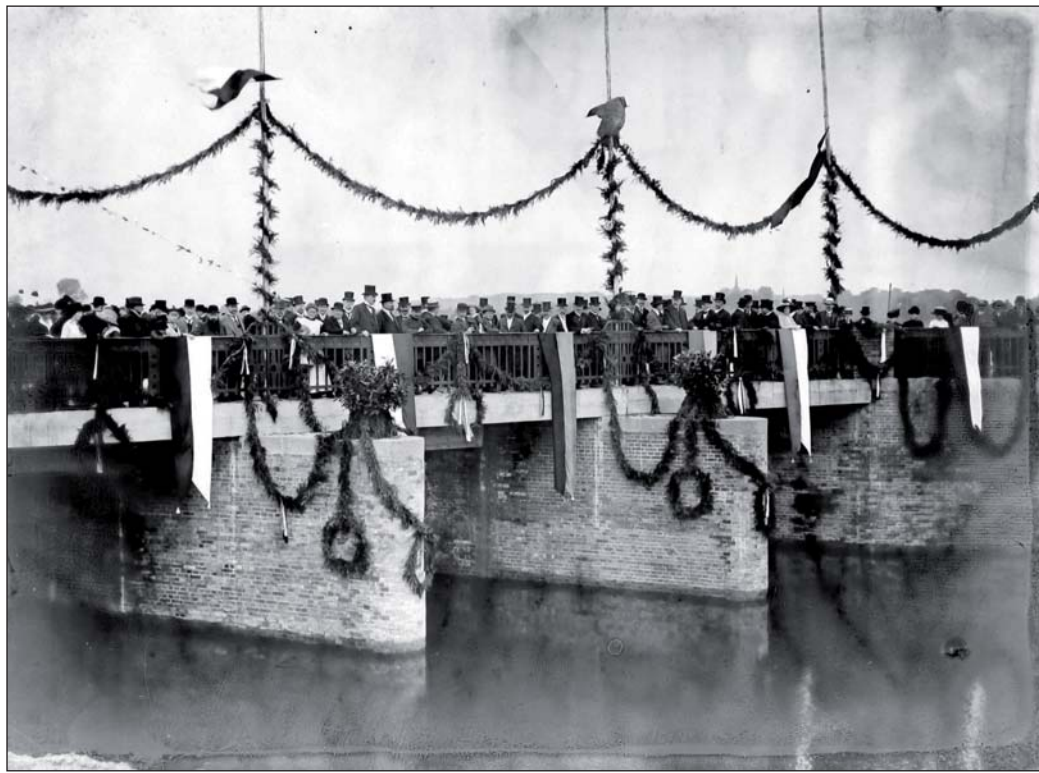
Was war der Hintergrund dieser umwälzenden Planungen, die Hammer Infrastruktur so gravierend umzugestalten? Im November 1890 war Hamm von einem Hochwasser nicht gekannten Ausmaßes von Lippe und Ahse betroffen. Dieses Hochwasser gab den ersten Anstoß, Überlegungen zur Besserung der Vorflutverhältnisse für die Ahse zu machen. Sowohl die Stadt als auch der Staat gaben Gutachten in Auftrag, die die Regulierung und Vertiefung der Ahse empfahlen. 1907 regte der neue Hammer Stadtbaurat Otto Krafft erneut die Verlegung der Ahse an. Im Zusammenhang mit den Planungen zum Bau des Lippe-Seitenkanals im März 1910 legte Otto Krafft eine Denkschrift zur Ahseverlegung vor. Oberbürgermeister Richard Matthaei unterstützte diese Planungen. „Die Beseitigung der Hochwassergefahr und der die Altstadt umgebenden Wasserläufe, die gesundheitswidrige Zustände herbeiführten, die bequemere

Verbindung der einzelnen Stadtteile und die Herstellung schöner Promenaden waren schon lange ein schöner Traum“, wie er es später in der Einweihungsfeier ausführte.

Die eingerichtete „Ahsekommission“ unter Vorsitz des Stadtbaurates beschloss einstimmig, die bisher größtenteils im Überschwemmungsgebiet gelegenen Grundstücke für die Herstellung einer um die Altstadt führenden Ringpromenade mit gärtnerischen Anlagen zu nutzen. Im März 1911 stimmten sowohl der Magistrat als auch die Stadtverordnetenversammlung dem Entwurf zu. Folgende Ausgaben wurden eingeplant: 800 000 Mark für die Verlegung der Ahse und 700 000 Mark für die Ringanlagen, zuzüglich weiterer 400 000 Mark für den An- und Verkauf von betroffenem Grundbesitz. Am 24. Juli 1913 wurde die Ahse-Umleitung im Rahmen eines Volksfestes gefeiert.



Die Aufnahme zeigt den Ostring mit Bärenbrunnen und Einweihung des neuen Ahsebückers am 24. Juli 1913.



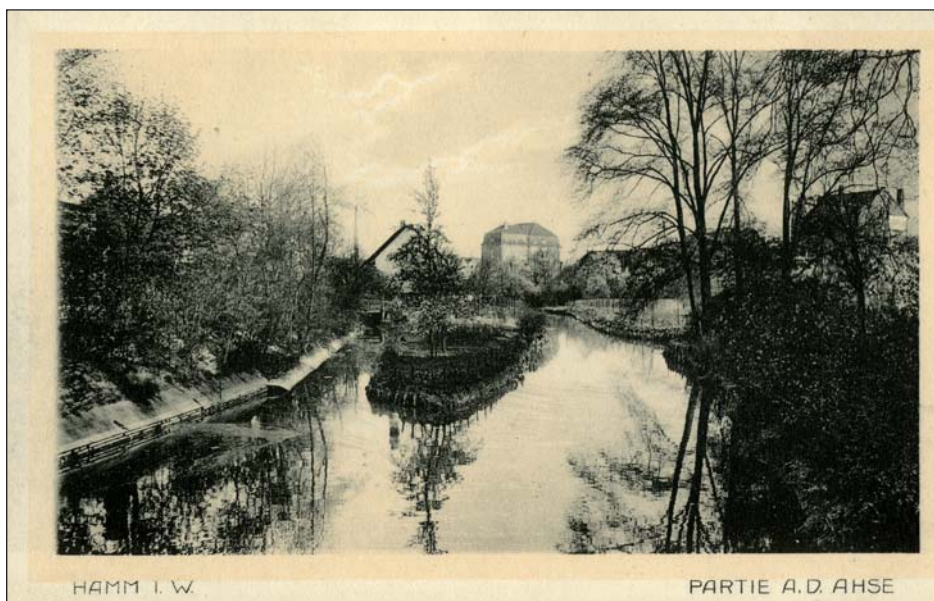
Zur Gestaltung der Ringanlagen schrieb die Stadt Anfang 1912 einen Wettbewerb für deutsche Städtebauer und Gartenkünstler aus. Von den 69 eingegangenen Entwürfen zeichnete das Preisgericht, dem unter anderem der Geh. Oberbaurat Professor Ewald Genzmer (Dresden), der Geh. Oberbaurat Professor Hofmann (Darmstadt), Oberbürgermeister Richard Matthaei und Stadtbaurat Otto Krafft angehörten, vergab folgende Preise: Den ersten Preis – dotiert mit 3000 Mark – bekam der

Entwurf „Bürgersinn schmücke die Stadt mit des Ringwalls grünendem Kranze“ des Regierungsbaumeisters a.D. Dr. Ing. Jakob Dondorff aus Hamm, des Kölner Architekten Hermann Neuhaus sowie der Gartenarchitekten Reinhard und Rausch (beide aus Köln). Mit dem zweiten Preis – dotiert mit 2000 Mark – wurde der Entwurf „Stadtwappen“ des Architekten Paul Bender und des Gartenarchitekten C. Krause ausgezeichnet. Der dritte Preis – dotiert mit 1000 Mark – fiel auf den Entwurf „Denkt an die Zukunft“ des Stadtbaumeisters

Dipl.-Ing. Ernst Förster, des Architekten Peter Recht und des Gartenarchitekten Hermann Foeth.

Die Grundidee des Sieger-Entwurfes war es, die bestehenden Verhältnisse – Höhenlagen, Grün- und Wasserflächen – soweit wie möglich beizubehalten und auszunutzen. Die Anlagen sollen sich harmonisch in das Stadtbild einfügen. Architektonische Strenge und gärtnerische Gestaltung der Flächen wechseln sich ab, um so eine Vielfalt zu erzeugen und der Gefahr der Langeweile entgegenzuwirken. Auch waren mehrere Kinderspielplätze und Brunnenanlagen vorgesehen. Dieser Entwurf wurde in der Ausführung geändert: Die „kleine Ahse“, die Terrasse vor dem geplanten Museumsneubau und die Roseninsel am Nordentor fielen weg.

Aus Anlass des Regierungsjubiläums Kaiser Wilhelms II. erhielt die Ringanlage den Namen Kaiser-Wilhelm-Ring. Die Einweihungsfeier der Grünanlagen zwischen Goethestraße und Ostentor fand am 14. Juni 1914 statt. Der Südring zwischen Westentor und Goethestraße wurde 1915 fertiggestellt. Die Anlage des Nord- und Westringes erfolgte kriegsbedingt erst ab Mitte der 1920er-Jahre durch Baurat Emil Haarmann. ■



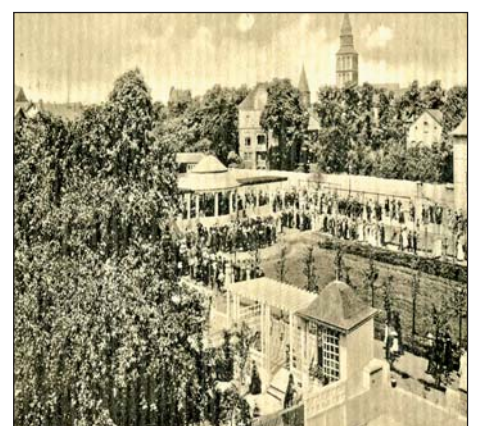
HAMM I. W.

PARTIE A.D. AHSE



gewissen Abstand von den ausübenden Künstlern halten. Besonders beachte man dies bei dem für den nächsten Sonntag angekündigten Konzert des Quartettvereins Hamm, denn wenn die wackern Sänger auch über kräftige Stimmen verfügen, die Macht des Gesanges würde unter solchen Schallhindernissen doch erheblich leiden. Im übrigen gewährte das Promenadenkonzert ein prächtiges Bild, zu dessen Belebung der farbenfreudige Toilettenreichtum der Damen, die ihre neuesten duftigsten Sommerroben bewundern ließen, hervorragend beitrug. Und in den herrlichen Genuß, in den schönen Anlagen bei den Klängen guter Musik zu promenieren, teilten sich erfreulicherweise alle Stände unserer Bevölkerung. Einen nicht knappen Anteil daran nahm auch unsere liebe Jugend, bei der, wenigstens in ihren jüngeren Vertretern, der Hang zum Spiel stets und überall die Oberhand gewinnt. So belustigte sich die jüngste Schuljugend gestern damit, ihre Springkünste auf den paarweise auf der Rasenfläche zwischen Bärenbrunnen und Musikpavillon verteilten weißen Bänke auszuüben. Man konnte ihnen nicht einmal böse sein, denn die sich so nett in geringer Entfernung gegenüberstehenden Ruhesitze reizen ordentlich zu solchen Künsten. K.H. ■

Bericht des WA vom 15. Juni 1914



Eröffnung der Ringanlagen

„Die Sonne zeigte ihr freundlichstes Gesicht“

Die Eröffnung der Ringanlage in dem Teil Goethestraße-Ostentor vollzog sich gestern unter den allergünstigsten Wetterverhältnissen. Frau Sonne, die schon vom frühesten Morgen an ihr freundlichstes Gesicht zeigte, meinte es gestern mit uns in Hamm ganz besonders gut, ja fast zu gut, denn mit ihrer durch eine leichte Ostbrise nur wenig gemilderten Strahlengut setzte sie uns gehörig zu, was namentlich unsere wackeren festfeiernden Schwarzkragen mit ihren zahlreichen Gästen von fern und nah bei langen Festzuge von Westen nach Osten spüren mußten. Es war ein glückliches Zusammentreffen, daß die Eröffnungsfeier der Ringanlage mit der Fahnenweihe unseres Pioniervereins zusammenfiel; dadurch wurde die zum letzten Fest engagierte Straßburger Pionierkapelle für ein Promenadenkonzert im neuen Musikpavillon am Südentor gewonnen, und man konnte unter verhaltensmäßig günstigen

Bedingungen – Ausführung des Konzerts durch eine tüchtige Militärkapelle mit guter Instrumentalbesetzung – sich sein Urteil über die Klangwirkung bilden.

Da mußte man zunächst zwei äußere Einflüsse in Betracht ziehen; so fast unspürbar bei der Sonnenglut die leicht von Osten her wehende Brise war, sie genügte doch, den Schall der Instrumente nach Westen zu entführen, so daß für die nach dem östlich gelegenen Bärenbrunnen zu Lustwandelnden mit dem Grade der Entfernung das Forte zum leisesten Piano wurde. Dann zeigte sich auch hier, ja noch mehr wie bei den Marktkonzerten, das Bild eines dichten Zuhörerwalles um die Kapelle, der so nahe an diese gerückt war, daß die Tonwellen naturgemäß dadurch gehemmt wurden. Es wird sich empfehlen, daß künftig die Zuhörer, die sich die Konzerte lieber in der Nähe anhören, einen

Lose oder feste Zahnsperange, welche ist die richtige?



Viele Jugendliche und Erwachsene haben heute eine Zahnsperange. Bei manchen handelt es sich um eine lose, bei anderen um eine feste, und oft kommen auch beide nacheinander zum Einsatz. Aber welche Variante ist nun eigentlich die richtige?

So pauschal lässt sich dies nicht beantworten, denn so individuell wie jeder Patient, so individuell abgestimmt muss auch das therapeutische Konzept sein.

In gewisser Hinsicht kann man eine kieferorthopädische Therapie gut mit einem Hausbau vergleichen: es bringt nichts, den Schornstein zu richten, wenn das Fundament noch nicht gelegt ist.

Das „Fundament“ entspricht hier vor allem der Lage der einzelnen Kiefer zueinander. Ist diese nicht korrekt, kommen vorrangig herausnehmbare funktionskieferorthopädische Geräte zum Einsatz wie beispielsweise der Bionator oder Aktivatoren. Auch wenn ein Missverhältnis bezüglich der Größe von Ober- und Unterkiefer besteht, eine häufige Ursache bei sogenannten „Kreuzbissen“, ist eine Korrektur erforderlich.

Möchte man dann die Zähne perfekt auf dem Kieferknochen positionieren, sind in der Regel feste Spangen erforderlich, denn nur mit ihrer Hilfe lassen sich Zähne körperlich bewegen. Sie müssen heute auch längst nicht mehr wie „Schneeketten“ aussehen, und den von Eltern nachvollziehbar gefürchteten Risiken wie Karies oder Schmelzschäden wird in der kieferorthopädischen Fachpraxis am Maximilianpark mit geeigneten Schutzmaßnahmen wie beispielsweise der Versiegelung entgegengetreten.

Frau Dr. Stefanie Flieger und Herr Dr. Thomas Ziebura legen besonderen Wert darauf, mit ihren Patienten - groß und klein - die einzelnen Therapiealternativen sowie deren jeweilige Vor- und Nachteile ausführlich zu besprechen. Denn nur wenn Patient und Arzt gemeinsam daran arbeiten, kann ein optimales Behandlungsergebnis erreicht werden.



**Kieferorthopädische Fachpraxis
am Maximilianpark**

Dr. Stefanie Flieger & Dr. Thomas Ziebura
Braamers Straße 75
59071 Hamm

Tel. : 02381 99 99 411
Fax. : 02381 99 99 401
Web : www.kfo-am-maxipark.de
E-Mail : info@kfo-am-maxipark.de

hochwertige Kieferorthopädie • Lingualtechnik

heessenspd.de

HEESSEN

SPD

Der große SPD
Kindertrödel

Samstag • 10. Mai 2014
8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr
Alfred-Fischer-Halle • Öko-Zentrum NRW

seit über
25 Jahren

Ostring: Hainbuchen



Hamms einziges Gartendenkmal wurde 2008 aufwendig saniert, unter anderem mit einem Spalier aus 240 Linden und 400 Hainbuchen nach historischem Vorbild angelegt.

Ostring: Pavillion



Der Musikpavillon ist das Herzstück des Ostrings und erstrahlt seit 2011 in neuem Glanz. Die kupferne Dachkuppel wurde anhand alter Bilder detailgetreu nachgebaut und ruht auf acht Betonsäulen.

Ostring: Spielplatz



Im vergangenen Jahr erfolgte im Bereich zwischen Otto-Krafft-Platz und Ostenallee ein Lückenschluss der Ringanlagen. Der historische Verlauf und die altehrwürdige Kastanienreihe wurden sichtbar und der Kinderspielplatz saniert und erweitert.

Nordring: Alte Schleuse



Die alten Schleusenmauern der historischen Lippeschleuse im Nordring wurden 2008 ausgebessert und größere Fehlstellen durch alte Ziegel und Sandstein ersetzt.

Nordring: Bastion



Im Zuge der Wiederherstellung der Ringanlagen wurden Treppen und barrierefreie Übergänge neu gestaltet und signifikante Stahlpavillons im floralen Muster auf den Bastionen errichtet.



Südring: Flohmarkt



Das Areal des Südrings wird mehrmals im Jahr für Veranstaltungen genutzt – beispielsweise für den „Flohmarkt im Südring“.

Südring: Rosenbeet



In den vergangenen Jahren ist der Südring farbenfroh geworden, unter anderem mit neuen Bepflanzungen. Nach dem Umbau des Stadtwerkehauses soll das Rosenbeet um einen Rosengarten erweitert werden.



Der grüne Ring

Für rund 1,5 Millionen Euro wurden die Ringanlagen in den vergangenen Jahren zu einem zeitgemäßen Stadtpark mit Angeboten für jedes Alter umgestaltet: Wildwuchs wurde entfernt, historische Elemente betont und zahlreiche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche geschaffen. Ein kurzer Rückblick auf die Schwerpunkt-Maßnahmen der vergangenen Jahre: der umgestaltete Bereich hinter dem Marienhospital und der Spielplatz „Bastion“ im Südring, der historische Musikpavillon, das Lindenspalier und der sanierte Bärenbrunnen im Ostring, die ehemalige Lippeschleuse und der Abenteuer-Spielplatz im Nordring und der Bereich zwischen Otto-Krafft-Platz und Ostenallee als Lückenschluss der Ringanlagen. Abgesehen von ständig anfallenden Pflegearbeiten sind die Umgestaltungsmaßnahmen in den rund 143 000 Quadratmeter großen Ringanlagen noch nicht abgeschlossen: Unter anderem ist am Eingang des Stadtwerkehauses ein Rosengarten geplant, zudem sollen der Spielplatz im Südring aufgewertet und die Promenade saniert werden. Außerdem sind eine Alleepflanzung am Westring sowie eine Ergänzung des Baumrahmens am Otto-Krafft-Platz angedacht. ■



„Ein Glücksfall für unsere Stadt“

Die Ringanlagen sind als „grüner Gürtel“ in der Innenstadt beliebt und nicht mehr aus Hamm wegzudenken – doch das war nicht immer so. Über den Wandel der Ringanlagen vom dunklen Stadt-Dschungel zur beliebten Parkanlage sprechen Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann und Marcus Bijan, Leiter der Abteilung Grünflächen im Tiefbau- und Grünflächenamt, im Interview mit dem „Hamm-Magazin“.

Die Ringanlagen feiern Ende des Monats den 100. Geburtstag. Was zeichnet das Geburtstagskind aus?

Bijan: Ursprünglich waren die Ringanlagen als Grüngürtel um die historische Altstadt Hamms angelegt, nachdem die Gefahr wiederkehrender Ahse-Hochwasser abgewendet wurde. Wir profitieren heute von den weitblickenden Plänen Otto Kraffts vor mehr als 100 Jahren. Vor rund sechs Jahren haben wir die Ringanlagen aufwändig wiederhergestellt und sie zu einer „grüne Oase“ gemacht, die hervorragend angenommen wird.

Hunsteger-Petermann: Die Ringanlagen sind von unschätzbarem Wert für unsere

Stadt. Mitten in der Innenstadt haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, in der Natur zu entspannen – egal ob in der Mittagspause, nach dem Feierabend oder an Wochenenden. Die Grünflächen sind aber nicht nur als Erholungsraum wichtig,

„Die Ringanlagen sind von unschätzbarem Wert für unsere Stadt.“

sondern sorgen auch für ausreichend Luftzirkulation und damit „frischere“ Luft in der Innenstadt. Klar ist aber: Ohne die Pläne von Otto Krafft hätten wir die Ring-

anlagen nicht. Die Flächen wären zugebaut worden und ein Grünstreifen quer durch die Innenstadt wäre undenkbar. Deshalb dürfen wir uns glücklich schätzen und sollten alles daran setzen, dieses Kleinod sauber und gepflegt zu halten.

Stichwort Pflege. Die Ringanlagen wurden seit 2008 umgestaltet. Hat sich der (finanzielle) Aufwand gelohnt?

Hunsteger-Petermann: Eindeutig ja. Wir wollten die Ringanlagen einladend, hell und freundlich gestalten – und das ist uns gelungen. Der Aufenthalt soll allen Menschen – von jungen Familien bis hin zu Senioren – Spaß machen und Entspannung bieten. Deshalb haben wir



mit Fördermitteln insgesamt mehr als 1,5 Millionen Euro in die Hand genommen. Wir haben viele Bereiche verschönert, neue Spielmöglichkeiten gebaut sowie zugewachsene, dunkle Ecken und so genannte „Angsträume“, entfernt: Aus dem Stadtdschungel von früher ist ein attraktives Aushängeschild geworden.

Was wurde genau gemacht?

Bijan: Schwerpunkte der Restaurierungsmaßnahmen waren der umgestaltete Bereich hinter dem Marienhospital im Südring, die ehemalige Lippeschleuse im Nordring sowie der historische Musikpavillon und der sanierte Bärenbrunnen im Ostring. Zudem wurden die alten Schleusenmauern der historischen Lippeschleuse im Nordring ausgebessert und Fehlstellen – gemäß den Auflagen der Denkmalpflege – ersetzt. Außerdem wurde der Südring in den vergangenen Jahren umgestaltet: mit neuer Bepflanzung, sanierten Wegen und Treppen, barrierefreien Übergängen und den Stahlpavillons auf den Bastionen.

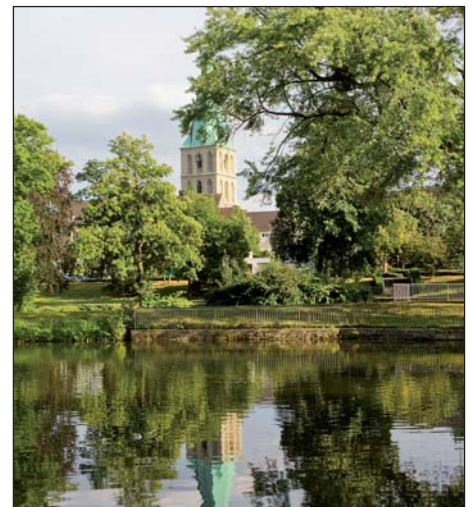
Fehlen noch die Maßnahmen im Ostring...

Bijan: Genau. Der Ostring diente den Menschen in Hamm fast 100 Jahre als innerstädtische Parkanlage. Durch Witterung, Umbauten und die (Kriegs-) Jahre hatte das Gartendenkmal allerdings stark gelitten. Nach den umfangreichen Maßnahmen ist der Ostring heute ohne Zweifel wieder der herausragende Abschnitt der Ringanlagen. Prägende Elemente sind neben dem Musikpavillon und dem Bärenbrunnen das Tiefparterre mit den profilierten Rasenflächen und dem Spalier aus 240 Linden und 400 Hainbuchen nach historischem Vorbild. Das Herzstück des Ostrings ist der Musikpavillon, der 2011 als

„Der Ostring ist das Schmuckstück der Ringanlagen.“

Baustein des Programms „Hamm ans Wasser“ grundlegend saniert wurde. Bereits sechs Jahre zuvor wurde in Sichtweite davon der Bärenbrunnen renoviert – und damit eine der ältesten vollständig erhaltenen Brunnenanlagen in Hamm. Der Bärenbrunnen bildet den östlichen Abschluss des Alleenbereichs. Er ist nicht nur ein Hingucker, sondern insbesondere in heißen Monaten ein beliebter Treffpunkt.

Hunsteger-Petermann: Der Ostring ist das Schmuckstück der Ringanlagen. Vor den Renovierungsmaßnahmen gab es viele Kritiker, doch mittlerweile sind sie verstummt. Die Maßnahmen waren sinnvoll und erforderlich – das zeigt auch der Zuspruch der Bürgerinnen und Bürger. Mit Ausnahme eines kleinen Bruchs am Westentor und dem Allee Center sind die Ringanlagen wieder hergestellt und ein Glücksfall für unsere Stadt. Die Ringanlagen sind der beste Beweis, dass Hamm viele schöne Ecken hat, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. ■



Ihr
Treffpunkt in Hamm

Nur 3 Minuten von den
Ringanlagen entfernt!

EIS
OASE

Eis aus eigener Herstellung

Genießen Sie ein leckeres Frühstück, Snacks, köstliche
Waffelspezialitäten, selbstgemachte Torten und beson-
dere Heißgetränke!

Südstraße 12 • Hamm • Tel. 02381/4946510

 **PRAXIS FÜR PODOLOGIE**
MEDIZINISCHE FUßPFLEGE
KIRSTEN KOLENDER
ALLE KASSEN

TEL/FAX 2793344
OSTFELDSTRASSE 39
59077 Hamm

PODOLOGIE.KOLENDER@WEB.DE

Hesse - Mein Garten-Center **Jeden Sonntag geöffnet!**
von 11 - 16 Uhr

HAMMER Angebot!

Schnäppchen
XXL Geranien
hängend, in vielen
tollen Farben **0,99**
Bei uns nur!

Unsere Auswahl!

Saisonpflanzen	Gartenmöbel & Grills
Baumschulpflanzen	Dünger & Erden
Schnittblumen	Gartengeräte u.v.m.
Zimmerpflanzen	
Pflanzgefäße	
Dekoartikel	

Genießen Sie:
Leckereien in unserem
Palmengarten!

Mo. bis Sa. 8 - 19 Uhr
Jeden So. 11 - 16 Uhr

HESSE-HAMM
Gartencenter Hesse-Hamm GmbH
Kampshege 2, 59069 Hamm

Mein Garten-Center
www.gartencenter-hesse.de



Sport-
förderer Nr.1
in Hamm

Auch die Nr. 1
in der Kulturförderung
beispielsweise

- KlassikSommer
- Kunstdünger

 **Sparkasse
Hamm**



Stiftung der
Sparkasse Hamm
für Kunst- und
Kulturpflege



 **Sparkasse.**
Gut für Hamm.

Rose

Taxi u. Mietwagen
Wolfgang Hermbusche

☎ 0 23 81-44 02 30
44 26 07

9-Sitzer rund um die Uhr

Alsenstraße 19 · 59067 Hamm



Sport-Casino

Ausstellung

100 Jahre Behindertensport

50 Jahre – vom Mahlbergstadion zur EVORA-Arena

Besuchen Sie unsere gemeinsame Ausstellung während des Ringfestes am Otto-Krafft-Platz 2.

Samstag, 31. Mai 2014, 15.00 Uhr, findet ein Kleinfeld-Fußballspiel von Klienten des vkm und Spielern der Hammer SpVg statt. Testen auch Sie unsere Torwand.

Bethel

Gemeinschaft ver**wirklichen**



Wir bieten stationäre wie ambulante Angebote für Menschen mit Behinderung bzw. psychischer Erkrankung über die Stadt Hamm verteilt an, die sich stets an den Bedürfnissen und Hilfebedarfen der Menschen orientieren. Wir bieten außerdem zur Entlastung von Familien mit gehandicapten Kindern unseren Familienunterstützenden Dienst an. Sie können sich aber auch gerne jederzeit in unserem Kontakt- und Begegnungszentrum im Nordenwall 26 beraten lassen.

Unsere Kontakte lauten wie folgt:

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Bethel.regional

Regionalstelle Ostring 8, 59065 Hamm

Sekretariat: Frau Köhler/Frau Werner 02381 9149696

Mail: marion.koehler@bethel.de, birgit.werner@bethel.de

Kontakt- und Begegnungsstätte:

Frau Amenda, Herr Lehnert: 02381 9434851 Mail: begegnungen-hamm@bethel.de
Familienunterstützender Dienst: Frau Tews 02381 3054642 oder 160 90857009

Bethel

LOURDES 2014 WALLFAHRT

Geistliche Leitung: Bischof Dr. Josef Clemens, Rom



neu

Flugreise von Dortmund
12.10. - 17.10.

Bus/Zugreise mit Paris
11.10. - 18.10.

Busreise 11.10. - 18.10.
Herbstferien von NRW!

mit Extra-Programm
für Messdiener/innen
und Jugendliche
www.lourdesverein-westfalen.de

Infos & Anmeldung:
Lourdesverein Westfalen e.V.
02981/8910, Am Gerkenstein 5,
59955 Winterberg - Neuastenberg

Donnerstag, 29. Mai

Die Goldenen 20er Jahre

Hauptbühne Otto-Krafft-Platz

10 - 11 Uhr

Gottesdienst mit Gospelchor

11 Uhr

Frühschoppen (Brez'n & Bier)

12 - 15 Uhr

Sportvorführungen

15 - 16 Uhr

Demonstrationen der Polizeiturnriege

17 - 19 Uhr

„Golden Twentys to Fiftys“ mit der
MusicalCompany der Stadt Hamm

20 - 22 Uhr

"Im Rausch der Nacht" mit dem
Salonorchester „Furore“ der
Musikschule Hamm

Weiteres Programm

12 Uhr / 15 Uhr

Führung „100 Jahre Ringanlagen“
Treffpunkt: Musikpavillon

Freitag, 30. Mai

Die Wirtschafts- wunderzeit

Hauptbühne Otto-Krafft-Platz

15.30 - 16.30 Uhr

Standardtanz mit dem TuS 59 Hamm

15 - 17 Uhr

Sportvorführungen

17 - 17.30 Uhr

Showboxen

20 - 23 Uhr

Nostalgie-Showband „Mona und
die falschen Fünfziger“

KUBUS-Jugendkulturzentrum

16 - 20 Uhr

KUBUS eröffnet





Das Ringfest

100 Jahre – und weiterhin so schön: die Ringanlagen.
Mit dem Ringfest wird der runde Geburtstag vom 29. Mai bis zum 1. Juni gefeiert. Im Mittelpunkt des Ringfest-Programms stehen vier Epochen: „Die Goldenen 20er“, „Die Wirtschaftswunderzeit der 50er“, „Die wilden 70er (Hippiezeit)“ und „Die Wiedervereinigung Deutschlands bis heute“.

Alle Partner haben ihr Programm auf die jeweiligen Epochen abgestimmt“, unterstreicht Ralf Hohoff vom Stadtmarketing die Besonderheit der Feierlichkeiten. Wie genau das aussieht? Sportvereine spielen im alten Sportdress Feldhandball und Tennis und stellen die Sportarten des Sportabzeichens im Wandel der Epochen vor. Da kann auch jeder einmal selbst die Übungen absolvieren, die vor 100 Jahren gefragt waren und die es heute aber gar nicht mehr gibt.

Immerhin feiert auch das Sportabzeichen in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Behindertenvereine erzählen die Vereinsgeschichte aus 100 Jahren – verkleidet in historischen Kostümen. Und selbstverständlich spiegelt auch das Musikprogramm die Zeiten wider. Bei dem vielseitigen Programm an den vier Tagen könne man sich bestens durch den Süd- und den Ostring treiben lassen und ständig etwas Neues entdecken, ist Hohoff überzeugt.

Fortsetzung auf Seite 17

20 - 22 Uhr

Rockabilly-Konzert mit "The Diggerz"

Weiteres Programm

16 Uhr

Handball-Länderspiel Dänemark – Deutschland (Handballkreis Hellweg)

16 - 22 Uhr

Impro-Theater als Walk-Act zur Wirtschaftswunderzeit

Samstag, 31. Mai

Die Hippie-Zeit der 70er

Hauptbühne Otto-Krafft-Platz

ab 11 Uhr

„Tag der Musik“ der Musikschule Hamm

12.30 - 13.30 Uhr

Jazz-Combo der Musikschule Hamm

14 - 14.50 Uhr

Cantus hammona: „Nachtigall, sie singt so schön“

15.30 - 16 Uhr

Volkslieder singen in den Ringanlagen

17 - 18 Uhr

"Promenadenkonzert" - Sinfonieorchester

18.30 - 20.30 Uhr

Kernbereich – die Lehrer-Rockband

21 - 23 Uhr

Van Baker & Band – Deutsche Schlager vom Feinsten

Bühne Musikpavillon

13.30 - 14 Uhr

Percussion-Ensemble Hammer-schlag

15 - 15.30 Uhr

Schüler-Rockband

16 - 17 Uhr

Sinfonisches Blasorchester

18 - 18.30 Uhr

Teamworkband



FEHRENKÖTTER

Personaldienstleistungen

Zielorientierte Vermittlung



02581 / 782340

warendorf@fehrenkoetter.de

www.fehrenkoetter-personal.de

„Altersgerecht wohnen“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das eigene Haus? ... zu groß!
Die Stufen? ... zu beschwerlich!
Der Garten? ... zu pflegeintensiv!

Wir helfen Ihnen gern beim Verkauf Ihres Hauses
und begleiten Sie von der Werteneinschätzung bis
zum Notartermin ... und darüber hinaus!

Lassen Sie sich unverbindlich beraten, unter
02381 106-321 oder schreiben Sie uns:
immo-hamm@dovoba.de

Haus der Immobilie
Bismarckstr. 7-15, 59065 Hamm
www.vb-hamm.de



Hamm-Zentrum Ihre „Grünoase“ mitten in der Stadt Exklusive Neubaueigentumswohnungen mit großzügigen Terrassen oder Balkonen in unserer Villa Malva

EG: ca. 88 m² Wfl., 3 Zi., Küche, Diele, Bad, Keller	KP € 195.000,--
1. OG: ca. 83 m² Wfl., 3 Zi., Küche, Diele, Bad, Keller	KP € 185.000,--
2. OG: ca. 116 m² Wfl., 3 Zi., Küche, Diele, Bad, Gäste-WC, Keller	KP € 260.000,--
Penthouse: ca. 69 m² Wfl., 2 Zi., Küche, Diele, Bad, Keller	KP € 175.000,--

Alle Wohnungen zzgl. Tiefgaragenplatz

Aufzüge, elektrische Rollläden, Fußbodenheizung und viele weitere
Extras inklusive!

Individuelle Grundrisswünsche können noch berücksichtigt werden.

Lassen Sie sich beraten **Tel.: 02381-7990 768 Franz Venker**



Römerstraße 113 · 59075 Hamm
Tel. 02381.7990 768
franz.venker@heckmann-bau.de
www.museumsquartier-hamm.de



Handwerk ... mit Zeit für Geschmack



Besuchen Sie auch unsere Verkaufsstellen in:

- Hamm Westtünen - Heideweg im Nettomarkt
- Hamm-Werries - Alter Uentroper Weg im Pennymarkt
- Hamm-Mitte - Am Marktplatz



**BÄCKEREI
KONFITOREI**

Menzelstraße 14 · 59069 Hamm · Telefon 02381/53313

www.baeckerei-potthoff.de

KUBUS-Jugendkulturzentrum

6 - 23 Uhr

Musikcafé mit Kaffee und Waffeln

9 - 15 Uhr

Flohmarkt (Südring)

11 - 20 Uhr

Der Zaun rund um das KUBUS wird zur „Love, Peace- und Hippie-Wand“: Graffitikunst und Acrylfarben

11 - 20 Uhr

Luftballons mit Friedensbotschaften aus Hamm steigen in den Himmel

14 - 20 Uhr

Akustik-Session im KUBUS-Garten

Weiteres Programm

14 - 16 Uhr

Walk-Acts mit Hippie- Kostümen (Ostring Süd und Südring)

15 Uhr

Fußballspiel HSV gegen vkm Hamm

Sonntag, 1. Juni

Die Wiedervereinigung Deutschlands bis heute

Hauptbühne Otto-Krafft-Platz

11 - 16 Uhr

Sportvorführungen und -mitmachaktionen

17 - 18 Uhr

„70er und 80er Jahre“ mit der JugendCompany Anke Lux

20 - 22 Uhr

Musikprojekt „HeinO – Blond Rock“

Weiteres Programm

14 Uhr

Le Parkour – Parkouring mit Dominik Zissen (Sportbereich)

11 Uhr / 15 Uhr

Führung „100 Jahre Ringanlagen“
Treffpunkt: Musikpavillon

11 - 18 Uhr

DAK-Dance-Contest (Südring)

Das Ringfest

Fortsetzung von Seite 15

Und eben jeden Tag eine andere Epoche. Das macht das Besondere der vielen Angebote und Aktionen aus. „Das Ringfest ist von Hammern für Hammer“, freut sich Ralf Hohoff über das große Engagement aller Beteiligten.

Die Musikschule Hamm wird den „Tag der Musik“ sowie einen musikalischen „Flash Mob“ veranstalten. Die Jugendkunstschule ist mit Mitmach-Aktionen wie Walk-Acts und Graffiti-Künsten vertreten. Herzstück an den vier Tagen wird der Otto-Krafft-Platz sein, wo sich auch der kulinarische Bereich befindet. Hier können die Gäste entspannen und das (Musik-) Programm auf der Hauptbühne genießen.

Eine bleibende Erinnerung an den 100. Geburtstag der Ringanlagen werden die drei Stadtgeschichtstafeln hinterlassen, die pünktlich zum Ringfest aufgestellt werden und die Entwicklung der Ringanlagen

zeigen. Es folgen weitere Stelen im gesamten Stadtgebiet zur Geschichte Hamms.

Das Ringfest wird an Christi Himmelfahrt mit einem gemeinsamen Gottesdienst auf der Hauptbühne am Otto-Krafft-Platz eröffnet. Abends wird es an allen Tagen Auftritte mit Musik und Show der jeweiligen Jahrzehnte gebe. Eigens fürs Ringfest konzipiert, präsentiert die MusicalCompany der Stadt Hamm am Donnerstag in einer furiosen Show die „Golden Twentys to Fiftys“.

Am Sonntag folgt die JugendCompany Anke Lux mit den „70er und 80er Jahren“. Lokalkolorit versprüht am Donnerstagabend außerdem das Salonorchester „Furore“ der Musikschule Hamm. Für Unterhaltung sorgen am Freitag „Mona und die falschen Fünziger“. Die Hippiezeit lassen am Samstag „Van Baker & Band“ aufleben und der Sonntag endet mit dem Musikprojekt „HeinO – Blond Rock“. ■

Der Ostring mit Bärenbrunnen um 1931



14 - 17 Uhr

Walk-Acts und kleine Impro-Szenen zum Thema Fall der Berliner Mauer (KUBUS)

Weitere Aktivitäten beim Ringfest

Luftsportclub Hamm: Ballonfahrten, Segelfliegen, Verlosungen; Stadtsportbund: Präsentation „Highlights der Epochen“, Ablegen historischer Sportabzeichen; Freundeskreis Yorkshire: Darten; Unterwasser-Club:

Tauchen im Tauchcontainer; Infostand „Echte Hammer“; Ausstellung „Entwicklung des Sports für Menschen mit Behinderung“; Fotoaktion „Alte Sportleroutfit“; Straßenmusik der Musikschule, Schülerprojekt „Meine liebe Stadt Hamm“. ■

Tipp:

Online

Mehr Informationen zum Ringfest finden Sie unter:

www.hamm.de/ringfest

Femto-Laser gegen den Grauen Star

Viele ältere Personen kennen das: Die Umwelt wird wie durch einen Schleier wahrgenommen, die Augen werden lichtempfindlicher. Diese Symptome können ein deutliches Zeichen für eine der häufigsten Augenerkrankungen sein: Der Graue Star, auch Katarakt genannt, trübt die Augenlinse ein und nimmt damit Betroffenen schleichend immer mehr ihrer Lebensqualität. Er hüllt die Welt in einen Nebel – erst leicht, dann immer stärker.

Den Grauen Star zu behandeln, ist heute ein vielerorts durchgeführter Eingriff. Die Operation erfolgt ambulant und der Patient kann nach wenigen Tagen wieder unverschleiert sehen. Neben dem herkömmlichen Behandlungsverfahren können Patienten sich aber auch für eine neue und besonders schonende Behandlungsform mittels Lasertechnologie entscheiden.



„Die Operation des Grauen Star mit dem modernen Femto-Laser bedeutet sehr hohe, bisher anderweitig unerreichte, computergesteuerte Präzision. Denn die Laserquelle verwendet ultrakurze Laserpulse, um die gewünschten Hornhautschnitte vorzunehmen. Nach dem Laser-Schnitt wird durch eine kleine Tunnelöffnung die trübe Linse abgesaugt und durch eine Kunstlinse ersetzt. „Dieses Verfahren ist klingenfrei, besonders schonend und die Öffnung verschließt sich von alleine ohne Naht“, erklärt Dr. Olaf Carlsburg vom Augen-Zentrum-Nordwest. Praktisch dabei: Die Implantation spezieller Sonderlinsen kann beispielsweise eine hohe Hornhautverkrümmung oder Altersweitsichtigkeit zusätzlich ausgleichen.“

Augen-Zentrum-Nordwest, acht Standorte im Münsterland und Emsland, OP-Zentrum in Ahaus, Focus Topmediziner 2013

Das Leben ist schön.

Genießen Sie es mit jedem Detail.



Wir bieten ein klingenfreies OP-Verfahren zur Operation des Grauen Star mit äußerster Präzision. Eine hohe Patientenzufriedenheit und Auszeichnungen wie die Focus Ärzteliste zeigen, dass Ihre Augen bei uns in guten Händen sind.

www.augen-zentrum-nordwest.de
Servicenummer: 02561-93000

Augen
Zentrum
Nordwest
Alles. in Sicht



Grauer Star – jetzt behandeln!



Mitten in Hamm!

Tagespflege | Kurzzeitpflege | Vollzeitpflege

**Füreinander da sein –
Miteinander wohlfühlen.**

Hansa

Leben wie ich will.

www.hansa-gruppe.info

HANSA Tagespflege im Medicum | Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-903

HANSA Pflegezentrum im Medicum | Südstraße 16 | Tel.: 02381 97222-900

HANSA Seniorenzentrum „An St. Agnes“ | Nordenwall 22 d | Tel.: 02381 9025 - 0

Blut okay?

Wir ermitteln Ihre Werte:

- Glucose • Cholesterin
- Harnsäure • Leberwert GGT
- Triglyceride
- Cholestech Lipidprofil



MARTIN-LUTHER APOTHEKE

Klaus Voormann
Sternstr. 12
Am Marienhospital
59065 Hamm
Tel. 02381/1 23 33



"Investition in Wissen ist für mich der wichtigste Schritt in eine erfolgreiche Karriere. Deshalb bin ich hier. Denn die TAW bringt mich **WEITER DURCH BILDUNG.**"

- 7 bzw. 8-semestriges **Hochschulstudium**
- bestehend aus **Selbststudium** und **Präsenzphasen**
- besondere Ausrichtung auf die Belange **Berufstätiger**
- **Präsenzphasen** 14-tägig **Samstags** in **Hamm**
- **Staatl. anerkannte Fachhochschulabschlüsse**
- Start: **13. September 2014**

Hamm Business School

in Trägerschaft der Technischen Akademie Wuppertal e.V.

Berufsbegleitende Studiengänge

in Kooperation mit der FH Südwestfalen

Wirtschaft

(7 Semester) Bachelor of Arts (B.A.)

Intern. Management with Engineering

(8 Semester) Bachelor of Arts (B.A.)

in Management with Engineering

Information und Anmeldung:
Hamm Business School

in Trägerschaft der Technischen Akademie Wuppertal e.V.
Wasserstr. 221, 44799 Bochum Tel. 0234/45 92 – 0
e-mail: studium@taw.de; www.taw-studium.de



Fachhochschule
Südwestfalen
Hochschule für
Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Informationsveranstaltung:
Samstag, 10. Mai 2014,
10.00 Uhr in der
FH Hamm-Lippstadt,
Marker Allee 76-78

MEIN SCHÖNSTER FAMILIENAUSFLUG

Danke für die tolle Show



Das einzigartige Showerlebnis für die ganze Familie!

Kommen, gucken und staunen Sie über diese einzigartige Mischung aus Entertainment und Genuss.

GOP.
variété-theater
MÜNSTER

Bahnhofstraße 20-22 · 48143 Münster
Tickethotline: (02 51) 490 90 90 · variete.de

Hagemann & Partner

Rechtsanwälte • Fachanwälte • Notar

Christof E. Hagemann	Rechtsanwalt
Dieter Arrenberg	Rechtsanwalt • Fachanwalt für Arbeitsrecht
Rolf Duppré	Rechtsanwalt • Notar
Stefan Meier	Rechtsanwalt • Fachanwalt für Arbeitsrecht • Fachanwalt für Verkehrsrecht
Katja Schmidt	Rechtsanwältin • Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Ostring 10 • 59065 Hamm • Telefon: 02381 / 92244-0 • Telefax: 02381 / 92244-22
www.hagemann-hamm.de • hagemann.hamm@t-online.de



Neu, nur beim Weru-Fachbetrieb!

Römerstr. 26 59075 Hamm Telefon: 0 23 81 / 9 72 07-0 Telefax: 0 23 81 / 9 72 07-29
www.georg-schroeder-holzbau.de info@georg-schroeder-holzbau.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben



Georg Schröder
Schreinerei und Holzbau GmbH
Zimmerei • Schreinerei • Fensterbau

Elena Nixdorf (67), Lia Mutiu (60)

„Wir kommen jeden Tag zu den Ringanlagen, weil sie sehr gepflegt sind und man hier schön mit dem Hund spazieren gehen kann. Vor allem die blaue Blumenpracht in der Mitte des Ostrings macht gute Laune.“



John Bühler (27)

„Mir gefallen die Ringanlagen, weil sie schön ruhig sind. Es gibt tolle Plätze, um zu entspannen und die Sonne zu genießen.“



Julia Krzizok (32)

„Mir gefallen die Ringanlagen, weil ich schnell zu Fuß im Grünen bin. Es ist toll, dass sie so zentral liegen, da kann man den Einkauf in der Stadt gut mit dem Relaxen verbinden.“



Petra Beul (51), Emilia Bock (1)

„Ich finde die Ringanlagen sehr einladend. Sie sind sehr gepflegt und toll angelegt. Hier kann man abschalten und neue Kraft tanken.“

Frühling in den Ringanlagen



Janina Riekötter (19)

„Ich mag die Ringanlagen, weil sie so schön mit Blumen und Bäumen hergerichtet sind. Hier schmeckt das Eis doppelt so gut.“



Bernhard (60) und Anette (60) Schmidt mit Thea (2)

„Die Ringanlagen liegen direkt vor unserer Tür. Sie sind quasi unser Vorgarten. Wir lieben es, hier spazieren zu gehen. Die Bepflanzung ist eine wahre Augenweide. Es ist wie Urlaub hier.“



Ingrid Bredthauer (69)

„Nach der Umgestaltung sind die Ringanlagen noch schöner geworden sind. Dank der Drainage am Ostring steht das Wasser auch nicht mehr auf dem Rasen. Es lohnt sich, hier spazieren zu gehen.“

Schutzsucher.

Kostenlose Reiseschutzimpfungen.

knappschaft.de | 08000 200 501 (kostenfrei)
und hier vor Ort: Sedanstraße 3 | Hamm



Damit Sie von Ihren Reisen nur die Souvenirs mitbringen, die Sie möchten: Die Knappschaft übernimmt die vollständigen Kosten der Reiseschutzimpfungen für Ihr Urlaubsziel, um Ihre Gesundheit rund um die Welt zu bewahren. Denn was Sie auf Reisen auch suchen: Einen optimalen Schutz finden Sie zu Hause.



KNAPPSCHAFT
DIE ERFINDER DER KRANKENKASSE

Menschen und Haustiere finden am Möhnesee ein neues Zuhause

Garfield ist ein Kater mit rotem Fell in den besten Jahren. Er streunt durch das Zimmer, ruht sich auf seinem Kratzbaum aus und ab und an fängt er auch mal eine (Spielzeug)Maus. Doch Garfield lebt nicht in einem Einfamilienhaus oder einer Miet-



Garfield hat eine Maus „gefangen“.

wohnung, sondern in der Seeufer-Residenz am Möhnesee.

„Wir möchten unseren Bewohnern nicht nur medizinische Versorgung und Pflege zukommen lassen. Wir möchten ihnen ein Zuhause bieten“, erklärt Magdalena Sölch-Potrykus, Einrichtungsleitung der Seeufer-Residenz.

Die Idee, auch andere Haustiere in dem Pflegeheim zuzulassen, entstand, weil die Therapiehunde des Hauses, die Golden Retriever

Kennedy und Emma, allen Bewohnern viel Freude bereiten.

„Die Bewohner und unsere Hunde kennen sich mittlerweile sehr gut“, weiß Magdalena Sölch-Potrykus.

Wer ein Haustier in seiner Wohnung oder seinem Haus hält, kann vor einem Umzug bei Magdalena Sölch-Potrykus erfahren, welche Tiere für einen Einzug ins Pflegeheim infrage kommen.

Doch das ist nicht die einzige Besonderheit am Möhnesee. In der Küche der Seeufer-Residenz wird noch täglich frisch gekocht. Das bietet die Möglichkeit, auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner einzugehen.

„Wir haben eine Wochenkarte, in der unsere Bewohner ihr Wunschmenü angeben können. Wir können zwar nicht jeden Tag alle Wünsche berücksichtigen, aber jeder kommt mal dran und es gibt immer auch eine

Alternative zur Auswahl“, erklärt Magdalena Sölch-Potrykus.

Auf diese Weise muss niemand dauerhaft auf seine Lieblings-speise verzichten und lernt – kulinarisch gesehen – auch seine Mitbewohner kennen.

Und wer möchte, kann auch den Köchen bei der Arbeit über die Schulter schauen. „Tiere haben bei uns zwar keinen Zugang zur Küche, aber unsere Bewohner sind herzlich eingeladen, sich mit den Köchen auszutauschen. Manchmal können die Köche von den Hausfrauen unter unseren Bewohnern auch noch den einen oder anderen Tipp bekommen“, sagt Magdalena Sölch-Potrykus mit einem Lächeln.

Weitere Informationen und Bilder unter:

www.seeufer-residenz.de.

Kontakt:



Magdalena Sölch-Potrykus,
Einrichtungsleitung
Tel.: 02924 802 -0
www.seeufer-residenz.de



Senioren Wohn- und Pflegeheim

- ✓ MDK-Note: Sehr Gut (1,2)
- ✓ günstige Preise unter www.seeufer-residenz.de
- ✓ Kompetenz seit 1995
- ✓ Modernes Haus, Fertigstellung 2012
- ✓ Toplage direkt am See
- ✓ Eigene Küche
- ✓ großes Beschäftigungsangebot

**Seeufer
Residenz**
M Ö H N E S E E

Seeufer Residenz
Möhnesee-Wamel GmbH & Co.OHG
Bahnhofstr. 8-10
59519 Möhnesee
Telefon 02924 / 802 -0
Telefax 02924 / 802 -888
www.seeufer-residenz.de



Der Stadthafen Hamm: auf Erfolgskurs

Mit 100 top in Form

Sie feiern gemeinsam ihren 100. Geburtstag: der Datteln-Hamm-Kanal und der Hammer Hafen. Trotz ihres Alters sind sie top in Form, dank vieler „Verjüngungskuren“: Der Kanal gehört mit einer prognostizierten Gütermenge von 10 Millionen Tonnen zu den wichtigsten Wasserstraßen in der Bundesrepublik, Hamm ist Deutschlands zweitgrößter öffentlicher Kanalhafen. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter – mit weiteren Ausbausritten.

Zunächst ein Blick zurück. Schon lange vor der Eröffnung des Stadthafens Hamm hatte die Schifffahrt Bedeutung: Sie war im Jahr 1834 bis Hamm freigegeben worden. Auf der Lippe verkehrten damals Schiffe mit maximal 25 Meter Länge, die im Jahr bis zu 82 000 Tonnen Güter bewegten. Auf Dauer konnten sie mit Eisenbahn nicht konkurrieren: 1873 kamen die Güterverkehre auf der Lippe praktisch zum Erliegen. Aufschwung für die Binnenschifffahrt brachten erst wieder der Datteln-Hamm-Kanal und der zeitgleich mit dem Kanalbau angelegte Stadthafen Hamm, der auf den damaligen Stadtbaurat Otto Krafft zurückgeht.

Wie es weiterging, schildert Sören Thielecke, Leiter der Außenstelle Hamm des Wasser- und Schifffahrtsamtes Rheine. Sein Beitrag beginnt mit einem Fazit zum Jubiläum: „Nun ist er bereits 100 Jahre alt, gefragt aber wie nie zuvor – der Blechkanal, wie er liebevoll aufgrund seiner größtenteils

mit Spundwänden angelegten Ufer im östlichen Ruhrgebiet genannt wird.“

Inmitten bedeutsamer Kohlereviere hing die Kanal-Entwicklung eng mit dem ‚schwarzen Gold‘ zusammen. Um die entlang der Lippe geförderte Kohle zu den Industriestandorten bringen zu können, beschloss die preußische Regierung 1905 per Gesetz den Bau des Datteln-Hamm-Kanals. Der Kanal wurde in den Jahren 1910 - 1914 von der Königlichen Kanalbaudirektion von Datteln bis Hamm gebaut. Zusammen mit der Schleuse Hamm an der Adenauer-Allee wurde ein Walzenwehr in der Lippe errichtet. Der Wasserspiegel der Lippe und des Datteln-Hamm-Kanals liegen hier auf gleicher Höhe, so dass der Kanal ohne Pumpbetrieb über ein Entnahmebauwerk Wasser aus der Lippe entnehmen kann.

Die Freigabe für die Schifffahrt lief aufgrund der politischen Ereignisse im Jahr



Der Kanal: 100 Jahre von Datteln nach Hamm –

Der Hammer Hafen

Daten + Fakten

- 1912** Inbetriebnahme am 17. Juli
- 1922** Inbetriebnahme der Hafenbahn
- 1970/71** Bau des Ölhafens
- 1993/94** Erweiterung des Westhafens: drei Umschlagplätze und 120 000 Quadratmeter Industriegebiet
- 2005** Erweiterung um zwei weitere Plätze



Blick von oben: die Fährstraßen-Brücke mit Lippe und Kanal

1914 ohne Feierlichkeiten ab. Als etwa 14 Tage später der Erste Weltkrieg ausbrach, erlebte der Kanal seine erste Bewährungsprobe: Da die Eisenbahn zeitweise komplett für Kriegstransporte genutzt wurde, war der Datteln-Hamm-Kanal die einzige Transportmöglichkeit für die von den hiesigen Betrieben produzierten Massengüter.

Der Krieg verzögerte die Pläne zum Weiterbau bis nach Lippstadt. Erst 1926 wurde mit dem zweiten Abschnitt begonnen, der aber schon nach wenigen Kilometern in Hamm-Schmehausen endete, weil sich die Strecke bis Lippstadt als unwirtschaftlich erwies. Im Oktober 1933 folgte die Fertigstellung der Schleuse Werries, einige Monate später die Einweihung des Kanalabschnitts bis Schmehausen.

Die Steinkohle hat den Datteln-Hamm-Kanal wie keine zweite Wasserstraße geprägt. Die Anbindung der Zechen an das zentrale Ruhrgebiet war mit entscheidend für seinen Bau. Wenn auch die Schachtanlagen mittlerweile ihre Arbeit eingestellt haben, haben Kohletransporte weiterhin Konjunktur: Schiffe versorgen die neuen Kraftwerke mit Steinkohle.

Der jahrelange Abbau von Kohle brachte auch erhebliche Probleme mit sich: Das Kanalbett sank mit dem umgebenden Gelände großräumig, bis zu gut zehn Metern. Sogenannte Bergschadensbeseitigungsmaßnahmen waren notwendig, um den Datteln-Hamm-Kanal weiterhin zu

nutzen. Der Kanal wurde an beiden Ufern durch Seitendämme eingefasst, die ein Auslaufen verhindern. Um die Dämme schnell, sparsam und mit möglichst wenig Flächen-Inanspruchnahme erhöhen zu können, fasste man knapp die Hälfte der Ufer des Datteln-Hamm-Kanals mit Spundwänden ein – woraufhin der Begriff des „Blechkannels“ entstand. Auf einer Länge von zwei Dritteln des gesamten Kanalverlaufs wurden die Dämme immer wieder erhöht. Heute liegt der Kanal auf weiten Strecken über der umgebenden Landschaft.

Die Binnenhäfen am Datteln-Hamm-Kanal integrieren die Verkehrsträger Schiff-

„Nun ist er bereits 100 Jahre alt, gefragt aber wie nie zuvor – der Blechkanal.“

fahrt, Eisenbahn und LKW. Insgesamt gibt es am Datteln-Hamm-Kanal 14 Häfen, darunter als größter der Stadthafen Hamm. Für die wirtschaftliche Entwicklung des östlichen Ruhrgebietes spielen sie eine wichtige Rolle. Derzeit werden jährlich 7,2 Millionen Gütertonnen auf dem Kanal transportiert und in den Häfen umgeschlagen. Und die Tendenz ist weiter steigend: Mit Inbetriebnahme der neuen Kraftwerke in Hamm-Schmehausen und Lünen wird das Transportaufkommen noch einmal stark ansteigen – um rund 40 Prozent auf zehn Millionen Tonnen.“ ■

2014/15 Ausbau des Hafens mit Verbreiterung des Datteln-Hamm-Kanals, neuen Liegeplätzen und Erweiterung des Wendebeckens

Hauptumschlaggüter (in 2013): Mineralöle, Benzin 449 000 Tonnen; Ölsaaten, Speiseöl 421 000 Tonnen; Futtermittel 209 000 Tonnen; Steine, Erden 182 000 Tonnen, Düngemittel 135 000 Tonnen. Gesamt: 1,6 Mio. Tonnen Schiffsgüter, 500 000 Tonnen Bahngüterverkehr

„Hundertjähriger mit bester Zukunft“

Im Jubiläumsjahr erklären Christoph Dammermann (Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Hamm) und Stadtwerke-Chef Jörg Hegemann im Interview mit dem „Hamm-Magazin“, was die Leistungsfähigkeit des Hammer Hafens ausmacht – und wie seine Zukunft aussehen könnte.

Viele Städte liegen an Kanälen. Was macht den Hammer Hafen überhaupt besonders?

Dammermann: Der Stadthafen Hamm hat für seinen Stellenwert gewichtige Argumente: 1,6 Millionen Tonnen Güter wurden dort im vergangenen Jahr umgeschlagen, also wechselten innerhalb einer Transportkette von einem Transportmittel zu einem anderen. Wir können stolz sein, einen der größten öffentlichen Kanalhäfen Deutschlands und hochmodernen Logistikstandort zu haben, der einer der Grundpfeiler der Wirtschaft in unserer Stadt ist. Die drei Bereiche Stadthafen, Hafen Uentrop und Hafen Schmehausen bilden gemeinsam die Hafenstadt Hamm. In den Unternehmen der Hafenstadt arbeiten heute mehr als 2500 Beschäftigte.

Welche Güter sind das denn?

Hegemann: Allein 450 000 Tonnen Mineralöl und Benzine und 420 000 Tonnen Ölsaaten und Speiseöl waren es im vergangenen Jahr – was mehr als die Hälfte des Gesamtvolumens ausmacht. Wichtige Umschlaggüter sind außerdem Futtermittel, Steine und Erden, Düngemittel, Erze und Metallabfälle sowie Getreide, Eisen und Stahl. Den Hammer Hafen

zeichnet aus, dass die meisten Güter nicht nur in Hamm umgeschlagen, sondern auch vor Ort weiterverarbeitet werden.

Dammermann: Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Viele Unternehmen haben die Chancen des Hafenstandortes früh erkannt und sich hier angesiedelt. Ein Großteil der Güter, die im Hafen umgeschlagen werden, gelangen unmittelbar in den Produktionsprozess dieser Unternehmen. Sie werden vor Ort weiterverarbeitet und veredelt. Aufgrund der optimalen Anbindung an die verschiedenen Verkehrsträger kann von hier der westfälische Markt in idealer Weise bedient werden.

Dass sich der Hafen zum bedeutenden Logistikzentrum entwickelt hat, verdanken wir also der geografischen Lage?

Hegemann: Die Lage ist eine notwendige Voraussetzung. Aber das reicht natürlich nicht. Der hundert Jahre alte Hafen und der Kanal müssen immer wieder modernisiert und an den aktuellen Bedarf angepasst werden. Die Stadtwerke investieren über die Hafen Hamm GmbH als Tochterunternehmen zum Beispiel immer wieder



Freuen sich über den Erfolg des Hammer Hafens:
WFH-Geschäftsführer Christoph Dammermann (links) und Stadtwerke-Chef Jörg Hegemann (rechts)

in die technisch hochmodernen Verlade-, Lösch- und Umschlaganlagen, die durch zwölf Kilometer Hafenbahn mit drei Diesellokomotiven komplett erschlossen sind. Auch die Straßeninfrastruktur wurde in den letzten Jahren in enger Zusammenarbeit mit den Anliegern komplett erneuert.

Dammermann: Auch Bund und Land haben in den Vollausbau des Datteln-Hamm-Kanals investiert – damit immer größere Schiffe mit mehr Ladung möglich

GASTHAUS DREES ZUR KRAUSEN LINDE

Inh. Heinrich Drees
Hafenstrasse 71 59067 Hamm
Tel. 0 23 81 / 44 07 69

drees-krause-linde.de



Deutsche Küche ♦ 5 Kegelbahnen ♦ Gesellschaftsräume 10 – 100 Personen ♦ Vogelschießstange



sind und die Transportkosten sinken. So beginnt in diesem Jahr auf Höhe des Hafenamtes die Erweiterung des Wendbeckens, so dass Schiffe mit bis zu 115 Metern Länge wenden können. Gleichzeitig wird eine Verspundung des Osthafens und des Nordhafens erfolgen.

Wie sieht die Zukunft des Binnenschiffverkehrs aus?

Dammermann: Natürlich ist die Binnenschiffsbranche wie der gesamte Güter-

verkehr stark von der allgemeinen Konjunktur und der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Viele Prognosen gehen davon aus, dass die Binnenschifffahrt weiter zulegen wird. Im Güterverkehr ist das Binnenschiff das wirtschaftlichste und zugleich umweltfreundlichste Transportmittel. Um 4 000 Tonnen Güter zu transportieren, benötigt man 70 Eisenbahnwagen, 130 LKW – oder eben auf dem Kanal-Wasserweg einen einzigen Schubverband mit 180 Metern Länge. Und dabei

verbraucht dann ein Binnenschiff nur ein Viertel der Primärenergie eines LKW.

Und welche Möglichkeiten hat der Hammer Hafen in seinem zweiten Jahrhundert?

Dammermann (lacht): Er ist ein Hundert-jähriger mit bester Zukunft. Etwa sieben Millionen Tonnen Umschlagsleistung pro Jahr werden für die Hafenstadt Hamm in Zukunft erwartet. Dann wäre Hamm selbst im Vergleich mit den großen europäischen Seehäfen auf Augenhöhe. ■

Jetzt neu mit Baustoffhalle

Größter Baumarkt in Hamm!

Ab 7 Uhr geöffnet

OBI BAUSTOFF HALLE

OBI Hamm
Sachsenweg 22

OBI

FEHRENKÖTTER
Personaldienstleistungen

Genau mein Job!

02581 / 782340
warendorf@fehrenkoetter.de
www.fehrenkoetter-personal.de

Anzeigen



Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund

IHK ■ Die Weiterbildung

weiterbildung@dortmund.ihk.de

Tel.: 0231 5417-0

www.dortmund.ihk24.de



Wirtschaftsfachwirt,
Immobilienfachwirt,
Betriebswirt
und viele andere Lehrgänge
bieten Ihnen die Chance,
für den nächsten Schritt
auf Ihrer Karriereleiter!

Ihre
Karriereleiter!

Anbieter von Lehrgängen, die auf IHK-Prüfungen vorbereiten, finden Sie direkt unter: <http://wis.ihk.de/ihk-pruefungen/anbieterliste>

Wir drucken für Sie

im Rollenoffset-, Bogenoffset- und Digitaldruck



Mehr Informationen unter www.grd.de/drucken



GRIEBSCH & ROCHOL DRUCK

Intensivkurs • Intensivkurs • Intensivkurs • Intensivkurs

In **7 Tagen** die
Führerscheinausbildung
möglich!

Fortlaufende Kurse auch in den
Sommerferien.

Meldet Euch jetzt an!!!

Fahrschule
Easy Drive 

Informationen unter:
0178/7872752 u.
0178/7872751

Intensivkurs • Intensivkurs • Intensivkurs • Intensivkurs

Bei uns ist der
KÖNIG Kunde

Schützenvereins-Bedarf

Orden und Ehrenabzeichen
Hüte und Mützen

Jacken in allen
Größen lagernd
bis Gr. 68 ab € **125,-**

Neu im Programm:
- Pokale und
Ehrenpreise

Ueter

59368 Werne Bonenstraße 13 Tel. 02389/2204



Hennenberg

Hennenberg
Spargel / Erdbeeren
Sandfort 12
48324 Sendenhorst
Tel.: 02526/1239
www.hennenberg.de

Spargel
Erntefrisch genießen!

Besuchen Sie unseren
Hofladen
täglich geöffnet, auch
sonntags

100% Hennenberg Ernte

3 x F

Frische - Feld - Familie

Sie finden unseren Hof an der
L 586 Beckum/Münster zwischen
Sendenhorst und Albersloh




FRISCHER SPARGEL

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 08:30 - 18:30 Uhr
Sa. 08:30 - 16:00 Uhr
So. 08:30 - 12:00 Uhr

SPARGEL HOF

HAUS UENTROP

von Dohlberg
von Uentrop

Autobahnauffahrt
BAB A2
Hamm - Uentrop

VERKAUF
Haus
Uentrop

Lippest. von Hamm

telefonische
Vorbestellung
möglich!

Zollstraße · 59071 Hamm · Tel. 0 23 88 / 36 53

www.hofschulzeblasum.de

Blasum 1 | 59368 Werne | T 02389 / 5 22 60

HOF SCHULZE BLASUM
WIRTSCHAFTS- UND VERKÄUFERSCHAFT

Frischer Spargel

Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr | Sa & So 9.00 - 18.00 Uhr



**Vietmanns
Mühlensfeldmarkt**

Den bei
Vietmann's
gekauften Spargel
schälen
wir Ihnen kostenlos

**Frisch gekauft,
gratis geschält,
gut gegessen.**

Werlerstr. 75 (B63)
Hilbeck u. Wochenmarkt
Hamm




Kinderzahnarzt

Die Spezialabteilung der Praxis für Zahnmedizin
auf die Bedürfnisse kleiner Patienten ausgerichtet

- Einzel- und Gruppenprophylaxe
- Schmerzarmes Bohren mit Laser
- Kieferorthopädie
- Kronen
- Prothesen
- Vollnarkosebehandlung

Ihr Ansprechpartner: ZA Andreas Barthelmey MBA

Ahlener Str. 72
59073 Hamm
Tel. (0 23 81) 3 20 25

Sprechzeiten:
Mo - Fr 8:00 - 20:00

www.praxisfuerzahnmedizin.de




Schrauben - Industriebedarf - Befestigungstechnik
Arbeitsschutz - Baubeschläge - Werkzeuge - Maschinen
Schweißtechnik - Farben und Lacke - Zaunsysteme
Möbelbeschläge - Technische Produkte

H & W
Eisenwarenhandels-gesellschaft mbH

**Wir wünschen den Stadtwerken zum 100-jährigen
Hafenfest weiterhin viel Erfolg!**

H & W Eisenwarenhandels GmbH
Rathenausstraße 18
59067 Hamm

Tel.: 02381 / 41591
Fax: 02381 / 440776
E-Mail: info@h-w-hamm.de





Den Kanal kennt er aus dem Effeff

Der Datteln-Hamm-Kanal hat ihn während seines ganzen Berufslebens nicht losgelassen. Vor 50 Jahren begann Uwe Leipzig beim damaligen Wasser- und Schifffahrtsamt Hamm seine Ausbildung als Wasserbauwerker. Den Kanal kennt er aus dem Effeff – schließlich hat er alle Veränderungen nicht nur mitgemacht, sondern zu einem großen Teil auch selbst vorangetrieben: bis hin zum aktuellen Ausbau des Stadthafens Hamm.

Den Beruf hat Uwe Leipzig von seinem Vater „geerbt“, der als Schiffsführer bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung tätig war. Seinem Sohn riet er: „Geh auch in den öffentlichen Dienst, da hast Du einen sicheren Arbeitsplatz und ein sicheres Einkommen. Bewirb Dich beim Amt Hamm.“ Leipzig folgte dem väterlichen Ratschlag und begann 1964 dort seine dreijährige Lehre.

„Ich war in dieser Zeit auf vielen Baustellen unter Anleitung des Bauleiters“, erinnert er sich. Seitdem war das Ziel klar: „Ich wollte selbst einmal Bauleiter werden.“ Gesagt, getan. Uwe Leipzig besuchte die Berufsaufbauschule, anschließend studierte er sieben Semester an der Ingenieurschule Siegen. Als Bauingenieur kam er am 1. September 1973 zum Amt Hamm zurück – und „verwirklichte meinen Traum“, so der heutige Baubevollmächtigte.

Bis Mitte der 1990er-Jahre beschäftigte sich Uwe Leipzig vor allem mit den Folgen des Bergbaus für den Datteln-Hamm-Kanal. „Dadurch hatten wir einen gewaltigen Druck. Bei Lünen mussten wir gegen Bergsenkungen von bis zu zehn Metern ankämpfen und mit Spundwänden die Dämme immer höher ziehen. Dadurch hat der Kanal ein ganz anderes Bild bekommen.“ Aber nicht nur wegen der erhöhten Dämme.

Der Datteln-Hamm-Kanal wurde ebenfalls verbreitert und von größeren Brücken („bis auf zwei sind alle neu“) überspannt. „Als ich anfang, hatten wir eine Wasserbreite von 33 Metern“, berichtet Uwe Leipzig, „jetzt sind es 56 Meter, damit sich die heutigen Schiffe gefahrlos begegnen können.“ Die Schiffe haben eine Länge von bis zu 135 Metern, die Schubverbände sogar eine Gesamtlänge von bis zu 180 Metern.

Viele Maßnahmen auf dem Kanalabschnitt zwischen Datteln, Lünen und Bergkamen bis Hamm-Uentrop, zwischen Kilometer 0,0 und 47,19 mit den Schleusen Hamm und Werries, hat Uwe Leipzig verwirklicht – und musste dabei viel Geld in die Hand nehmen. „Wieviel? Das habe ich noch gar nicht zusammengezählt. Aber

100 Millionen Euro werden es bestimmt sein.“ Allein der Ausbau des Hafens Hamm mit der Kanal-Verbreiterung um fünf Meter, neuen Liegeplätzen, dem Ersatz der südlichen Kaimauer durch eine Spundwand und der Ausweitung des Wendebeckens um 45 Meter kostet insgesamt 24 Millionen Euro.

„Die Aufträge für den ersten Bauabschnitt haben wir Mitte März vergeben.“ Den Zeitplan für die Umsetzung des aufwändigen Vorhabens hat Uwe Leipzig genau durchgerechnet. Und er hofft, dass bis zu seiner Pensionierung Ende August nächsten Jahres der Hafenausbau abgeschlossen sein wird. Das wäre dann sein größtes Projekt als Baubevollmächtigter, bislang war es die Ende September 2010 fertig gestellte Tibaum-Brücke in Werne-Stockum. ■

Die Tibaum-Brücke: das bislang größte Projekt von Uwe Leipzig - auf dem Foto oben zusammen mit Außenstellen-Leiter Sören Thielecke (rechts) an der Schleuse Hamm





Das Hafen- Urgestein

Das günstig gelegene Dreieck zwischen Eisenbahn, Ahse und Kanal brachte Joseph Cosack 1853 dazu, ein Walzwerk am heutigen Hammer Hafen zu bauen. Damit legte er den Grundstein für die „voestalpine Böhler Welding Germany GmbH“ (vaBWG). Auch 161 Jahre später nutzt das Unternehmen den Datteln-Hamm-Kanal – allerdings nur noch selten als Transportmöglichkeit.

Im Jahr 1914 wurde der Kanal gebaut, weil die Lippe wegen zu geringer Wassertiefe (die Folge zunehmende Versandung) nicht mehr für Schiffe befahrbar war. Von der Binnenschifffahrt profitierte die Drahtindustrie mit ihren steigenden Güterverkehren. Einen ähnlichen Boom wie der Kanal erlebte die Eisenbahn: In Spitzenzeiten wurden mehr als 90 000 Tonnen Draht pro Jahr über die Schiene geliefert.

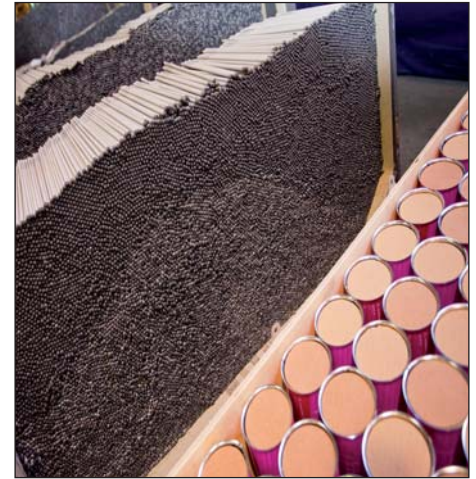
Auch heute nutzt die vaBWG die Eisenbahn und den Kanal, die Wasserstraße allerdings nur noch selten als Transportmöglichkeit: „Der gesamte Warentransport

„Allein in Hamm arbeiten rund 600 Mitarbeiter.“

geschieht fast nur noch mit dem LKW. Trotzdem wurde das Gleisnetz mit viel Geld erneuert. Zurzeit spricht das Preis-Leistungsverhältnis allerdings gegen die Schiene. In regelmäßigen Abständen wird es überprüft, verhandelt und neu entschieden. Das Wasser des Kanals nutzen wir heute aus wirtschaftlicher Sicht ausschließlich für die Kühlung unserer Maschinen“, sagt der Leiter Standortservice Heinz-Dieter Frubrich.

Nach vielen Umbenennungen hat sich der Betrieb in Hamm zu einem der modernsten Produktionsstandorte für Schweißzusatzwerkstoffe in Europa entwickelt. Am Standort Hamm – dem größten Standort der vaBWG – werden Stabelektroden, Schweißdrähte und Schweißpulver produziert. Mit weiteren Standorten in Bad Krozingen, in Düsseldorf sowie den Produktionsstätten in Österreich, Belgien, Italien, China, Indonesien, Mexiko, Brasilien und Indien gehört die Gruppe zu den drei größten Herstellern von Schweißzusätzen weltweit. Allein in Hamm arbeiten rund 600 Mitarbeiter. Sie produzieren rund 40 000 Tonnen Schweißzusatzwerkstoffe pro Jahr. Mit einem Gesamtumsatz von etwa 250 Millionen Euro im Jahr und einer Gesamtfläche von 140 000 Quadratmetern ist die vaBWG einer der größten Arbeitgeber in Hamm. Seit 1993 flossen alleine für Investitionen, Infrastruktur- und Instandhaltungsmaßnahmen mehr als 150 Millionen Euro in den Standort Hamm.

In den Produktionshallen am Hammer Hafen werden die Schweißzusatzwerkstoffe hergestellt. „Bei der Produktion der Schweißstäbe wird Walzdraht auf einer Ziehmaschine gezogen, sodass er immer



dünn wird. Anschließend wird der Draht je nach Qualität gereinigt, mattiert, poliert, oder verkupfert, aufgespult oder zurechtgeschnitten. Bei Schweißelektroden wird der geschnittene Kerndraht ummantelt, in Durchlauföfen getrocknet und vollautomatisch verpackt, bevor sie in einem Hochregal palettiert werden“, erklärt Frubrich den Herstellungsprozess.

Die Produkte aus Hamm findet man in verschiedensten Bereichen: Beispielsweise wurden die Stahlkonstruktion des Berliner Hauptbahnhofs, der größte Autokran der Welt von der Firma Liebherr sowie die Kreuzfahrtschiffe der Meyer Werft in Papenburg mit den Produkten der „vaBWG“ geschweißt. ■



Die große Hafen-Party

Doppel-Geburtstag mit großer Feier: 100 Jahre Datteln-Hamm-Kanal und Hammer Hafen. Zur großen Geburtstagsparty laden die Stadtwerke Hamm und der Hafeninteressentenverein am 18. Mai ein. Um 11 Uhr startet das Familienprogramm. Abschluss ist abends das Konzert der „Schürzenjäger“.

In das Hafenfest eingebunden ist das traditionelle Drachenbootrennen. Den Startschuss für die Vorläufe gibt um 11 Uhr Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann, der anschließend das Hafenfest offiziell eröffnet und die große Geburtstags-torte anschneidet. Erstmals startet das Feld des Drachenbootrennens nicht beim Fitnessstudio Aktivita, sondern direkt am Veranstaltungsgelände am Hafenamt Hamm (Hafenstraße 26). Knapp 30 Boote haben sich laut Organisator Thomas Johannpeter zu diesem Spektakel angemeldet.

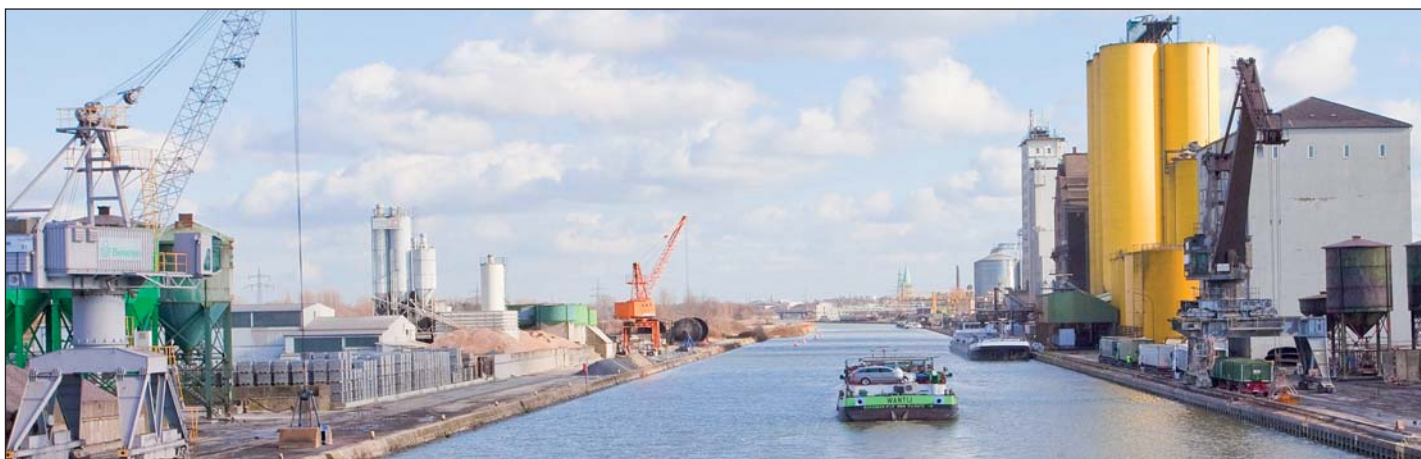
Auf der Bühne gibt es den ganzen Tag ein tolles Programm für die ganze Familie. An Bord sind die „Schlick-Schipper“, die sich selbst als der kleinste Shanty-Chor der Welt bezeichnen. In einer wilden Mischung

aus Liedprogramm und Comedy kreuzen sie bei ihren Auftritten Bühnen, Piere und Promenaden. Und deshalb ist die kleine, aber feine Mannschaft aus Kapitän Kraut, Pit, dem Leichtmatrosen und Freddy, der fetten Schiffsratte, beim Hafenfest genau richtig. Für maritimes Flair sorgt auch der Shanty-Chor des Yachtclubs Westfalia Arnsberg. Der Chor wechselt sich im Gesang mit Einzelsolisten und Duos ab. Meist wird nur vom „Schifferklavier“, dem Akkordeon, begleitet oder der Gesang mit der Mundharmonika untermalt. Seit immerhin 33 Jahren stehen die Sänger auf der Bühne und machen Shanty-Musik.

Die kleinen Fans dürfen sich auf Käpt’n Blaubär freuen – den sympathischen Lügenbären. Mit seinem Humor und ei-

ner ordentlichen Portion Seemannsgarn begeistern der liebenswerte Käpt’n Blaubär und sein tollpatschiger Leichtmatrose Hein Blöd seit Jahren ihr Publikum – vor allem die Kleinsten. Käpt’n Blaubär flunkert, dass sich die Balken biegen, wenn er die Geschichten über seine Schiffsreisen erzählt. Von der Bühne aus mischen sich die beiden auch unter das Publikum.

Für musikalische Abwechslungen sorgt ebenfalls die Band „Lippetaler Minirock“. Auf ihrem selbstgebauten Fahrrad drehen die drei Musiker ihre Runden auf dem Hafengelände und spielen die Lieblingsschlager der Gäste – die natürlich auch ihre eigenen Lieblingsschlager sind. Live und a cappella, denn da wird das Megaphon zum Mikrofon. Für die „Leichtmatrosen“ steht



ein riesiger, aufblasbarer, Leuchtturm zum Klettern bereit. Der verschafft den Eltern vielleicht eine kurze Pause, die sie bestens an den zahlreichen gastronomischen Ständen verbringen können.

Musikalisches Highlight am Abend sind „Die Schürzenjäger“. Ihre Version des Zillertaler Hochzeitsmarsches oder der Dauerbrenner „Sierra Madre“ haben sie bekannt gemacht und lassen ihre Konzerte zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Mit ihrer Musik stehen sie für die Verbindung von Tradition und Moderne – und versprechen einen stimmungsvollen Abschluss des Hafenfestes. Stücke aus dem aktuellen Album „Es ist wieder Schürzenjägerzeit“ setzen die bewährte Sound-Tradition fort, die eine erfrischende Mischung aus moderner Volksmusik und anderen Stilelementen wie Rock, Country und Blues verspricht.

Einen Einblick in die Bedeutung des Hafens und der dort ansässigen Unternehmen geben Hafenrundfahrten. Und zwar aus verschiedenen Perspektiven, aber immer mit vielen Informationen und spannenden Geschichten: von der Wasserseite aus auf dem Fahrgastschiff Santa-Monika oder bei zwei Bustouren durch den Hafen. Bereits am Samstag (17. Mai) werden zudem zwei Hafenrundfahrten per Rad angeboten. (Anmeldung bei der „Insel“ am Bahnhof oder unter Tel. 0 23 81 / 2 34 00). Die Hammer Eisenbahnfreunde bringen einen historischen Zug mit in den Hafen und laden zu Rundfahrten auf den Schienen ein, über die sonst nur die Hafenbahn rollt. Außerdem präsentieren sich die Anlieger des Hafens und geben einen Einblick in die vielfältigen Wirtschaftsleistungen. Beispielsweise die Firma Jäckering, die gemeinsam mit der Raiffeisen Hellweg Lippe eG die Pläne für das neue Mischfutterwerk am Hafen vorstellt.

Das Wasser- und Schiffsamt Rheine (WSA) ist mit Arbeitsschiffen und einem Informationsstand, der eine Fotoausstellung mit historischen Aufnahmen aus 100 Jahren Hafen zeigt, beim Hafenfest vertreten. Zudem erfahren die Besucher aus erster Hand, welche Bedeutung die Unterhaltung des Kanalnetzes für die Entwicklung des Hammer Hafens hat. Blickfang ist sicher der Tauchturm des WSA, in dem Mitarbeiter demonstrieren, wie unter Wasser geschweißt wird. ■



Käpt'n Blaubär und sein Leichtmatrose Hein Blöd

© Terbrüggen Show-Produktion



Der Shanty-Chor des Yachtclubs Westfalia Arnsberg



Musikalisches Highlight: „Die Schürzenjäger“

Foto: Christian Barz

5.5.14.



100 Jahre Hafen

– sie beginnen mit dem Bau
des Datteln-Hamm-Kanals







Langfristigen Erfolg im Geschäftsjahr 2013 bestätigt

Die Sparkasse Hamm hat auch in 2013 den Wirtschaftskreislauf in Hamm deutlich gestärkt und gute Ergebnisse erzielt: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 2 Prozent auf 1.642,5 Millionen Euro. Das Kundengeschäftsvolumen beträgt 2.526,5 Millionen Euro. In den vergangenen fünf Jahren ist die Sparkasse Hamm um mehr als ein Viertel gewachsen (+27,6 %), in den letzten 10 Jahren um 49,0 Prozent. „Unsere Marktführerposition als größtes lokales Kreditinstitut haben wir durch diese enormen Zuwachsraten deutlich ausbauen können“, freut sich Bernd Honer-meyer, Vorsitzender des Vorstandes.

Wohnungsbau als Treiber

Im Zuge einer verbesserten Arbeitsmarktlage, spürbarer Lohnzuwächse und der niedrigen allgemeinen Zinsen investierten auch die Kunden der Sparkasse ihr Geld bevorzugt langfristig in Sachwerte. Angesichts niedriger Hypothekenkreditzinsen waren insbesondere Investitionen in die „eigenen vier Wände“ gefragt. Als Treiber im Kreditgeschäft der Sparkasse Hamm erwiesen sich deshalb erneut Wohnungsbaukredite. In diesem Bereich wurden Darlehen in Höhe von 80,9 Millionen Euro zugesagt, ein deutliches Plus von 21,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Neuausleihungen insgesamt betrugen 156,7 Millionen Euro und damit noch einmal 14,8 Millionen Euro mehr (+10,4 %) als im Vorjahr. Die Darlehensauszahlungen an Unternehmen und Selbstständige belaufen sich auf 62,7 Millionen Euro. „Das alles zeigt ein sehr lebhaftes Kreditgeschäft. Die Stimmung in der Hammer Wirtschaft ist gut, die Unternehmen sind gut aufgestellt. Wir stellen ein positives Investitionsklima fest. Alle nachvollziehbaren Kreditwünsche unserer gewerblichen Kunden haben wir auch in 2013 erfüllen können“, sagt Sparkassen-Vorstand Torsten Cremer. Die Finanzierungsstruktur sei durchweg solide. Das Verhältnis von kundenseitig eingebrachtem Eigenkapital zu den Finanzierungsanteilen ist gesund und ausgewogen.

Kreditvolumen erstmals über 1 Milliarde Euro

Der Gesamtbestand an Krediten wuchs deshalb erstmals in der Geschichte der Sparkasse auf über eine Milliarde Euro an: Nach einem Plus von 40,8 Millionen Euro (+4,2 %) verzeichnet die Sparkasse Hamm einen Kreditbestand von 1.014,3 Millionen Euro (2012: 973,5 Mio. Euro). In den letzten zehn Jahren erhöhten sich die Bestände damit um 426,2 Millionen Euro, das sind 72,5 Prozent.



Die Sparkasse Hamm verzeichnet enorme Zuwachsraten.

Wertpapiere sind gefragt

Die andauernde Niedrigzinsphase verstärkt die Investition in Sachwerte. Das lässt sich nicht nur bei der Entwicklung der Wohnungsbaukredite beobachten, sondern auch bei der Geldvermögensbildung. Hier strukturieren die Kunden ihre Geldanlagen um. Eine Folge: Das Wertpapiergeschäft der Sparkasse Hamm – auch Aktien sind Sachwerte – hat einen kräftigen Sprung gemacht. Die Wertpapierbestände der Kunden der Sparkasse Hamm legten in 2013 um 20,4 Millionen Euro (+9,3 %) auf 239,1 Millionen Euro zu. „Zinsen unterhalb der Inflationsausrate zehren am Vermögen. Die Renditen der Aktienmärkte sind deshalb für die Vermögensbildung und Altersvorsorge sinnvoll“, sagt Rudolf Eisermann, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes. Die Sparkasse Hamm hat deshalb im vergangenen Jahr eine Beratungsoffensive im Wertpapiergeschäft gestartet. So ist es gelungen, gegen den deutschlandweiten Trend – 600.000 Menschen trennten sich in 2013 von ihren Aktien



Magazin der Sparkasse Hamm

oder Aktienfonds – Kunden und Nichtkunden von der Sinnhaftigkeit eines Investments in Wertpapieren zu überzeugen. Diese – die individuelle Situation des Kunden berücksichtigende – Beratung zog nach der Analyse der jeweiligen Kundendepots vielfach Umschichtungen nach

sich. In der Folge erhöhten sich die Wertpapierumsätze der Kunden bei der Sparkasse deutlich um 34,6 Prozent auf 96,9 Millionen Euro.

Im Einlagengeschäft setzte sich 2013 der bereits im vorausgehenden Geschäftsjahr zu beobachtende Trend fort. Kurzfristige Anlagen mit flexiblen Verfügungsmöglichkeiten wie das Vermögenssparen, Tagesgeld oder Sichteinlagen (+62,8 Mio. Euro) legten zu. Sparkassenbriefe und Termingelder wurden abgebaut und umgeschichtet. Insgesamt verzeichnete die Sparkasse eine bilanzwirksame Ersparnisbildung von rund 20 Millionen Euro bei Privatkunden, der Einlagenbestand von Geschäftskunden reduzierte sich leicht. Hier macht sich die bereits erwähnte starke Investitionsneigung der heimischen Wirtschaft bemerkbar, für die sinnvollerweise teilweise auch auf Eigenkapital zurückgegriffen wird.



Der Vorstand der Sparkasse Hamm (von links Torsten Cremer, Bernd Honermeyer und Rudolf Eisermann) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013 zurück.

Sparkasse ist gut aufgestellt

Mit dieser Geschäftsentwicklung erzielte die Sparkasse ein gutes Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 13,3 Millionen Euro und damit 13 Prozent über dem Vorjahr. „Die Sparkasse Hamm ist solide aufgestellt und hat auch in 2013 erneut ein gutes Betriebsergebnis erzielt. Unser Eigenkapital haben wir ebenfalls erneut deutlich gestärkt“, bilanziert Bernd Honermeyer. Die von der Sparkasse im Wettbewerb erwirtschafteten Überschüsse bilden die Grundlage ihres Engagements für die Menschen in Hamm. Die kulturelle, sportliche und soziale Entwicklung vor Ort hat die Sparkasse Hamm und die eigene Stiftung für Kunst- und Kulturpflege im Geschäftsjahr 2013 erneut mit Spenden und Sponsorings in Höhe von mehr als einer Million Euro unterstützt.

Lesen Sie mehr über unser Engagement für Hamm und nehmen Sie an interessanten Gewinnspielen teil! In unserem Sparkassen-Blog unter hamm.sparkasseblog.de!





Handwerk und die Sparkasse – eine starke Partnerschaft

Mittelstand ist ohne Handwerk nicht denkbar. Mit ihren Dienstleistungen und Produkten für private Haushalte und Unternehmen sind die Handwerksbetriebe in allen Regionen eine tragende Säule der Wirtschaft. Seit ihrer Gründung zählt das Engagement für den handwerklichen Mittelstand zum Kerngeschäft der Sparkassen – das gilt auch in Hamm.



Sparkasse und Handwerk: warum passt das gut zusammen?

Ingo Fortkamp: Das Handwerk ist insgesamt durch geringe Betriebsgrößen gekennzeichnet. Trotz moderner Vertriebswege über Telefon und Internet sind gerade kleinere Betriebe in Finanzierungsfragen weiterhin auf Beratung und Unterstützung vor Ort angewiesen. Und da sind wir als Sparkasse mit ortskundigen Mitarbeitern am Standort Hamm stark aufgestellt. Entscheidungen werden bei uns in Hamm kompetent und schnell getroffen. Diese Mentalität des Anpackens passt gut zum Handwerk.

Was zeichnet das Handwerk aus?

Ingo Fortkamp: Jeder Auftrag für Handwerksbetriebe in Hamm sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze hier vor Ort und stärkt den lokalen Wirtschaftskreislauf. Das Handwerk gehört deshalb zu den wichtigsten Kundengruppen der Sparkasse Hamm. Damit Handwerksbetriebe dieser positive Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung in Hamm sein können, sind sie auf eine verlässliche, flächendeckende und umfassende finanz- und kreditwirtschaftliche Betreuung

angewiesen. Wir kennen unsere Kunden – vielfach schon seit Jahrzehnten. Aus dieser individuellen Kenntnis heraus können wir fundierte Kredit- und Finanzierungsentscheidungen treffen und dabei helfen, Finanzierungsengpässe bei Unternehmen zu verhindern.

Was unterscheidet die Beratung der Sparkasse von anderen Kreditinstituten?

Ingo Fortkamp: Ausgangsbasis für die kreditwirtschaftliche Begleitung des Mittelstandes und damit auch des Handwerks sind die stabilen Kundeneinlagen der Sparkasse Hamm sowie ein umfassendes Produkt- und Beratungsangebot für unsere Unternehmenskunden. Wir verfolgen dabei einen partnerschaftlichen und langfristig ausgerichteten Beratungsansatz nach dem Sparkassenfinanzkonzept. Dieses ist nach Kundengruppen ausdifferenziert und bietet jeweils spezielle Beratungsansätze.

Zur Person: Ingo Fortkamp ist neuer Zentralbereichsleiter Markt Kredit bei der Sparkasse Hamm und damit für das Firmenkundengeschäft und die Baufinanzierungsberatung verantwortlich. Der 40-Jährige wechselte von der Sparkasse Osnabrück, wo er ebenfalls in der Unternehmenskundenbetreuung tätig war, nach Hamm. Ingo Fortkamp ist verheiratet, Vater einer 2-jährigen Tochter und zurzeit noch wohnhaft in Gronau. Ein Umzug nach Hamm ist geplant. Der Sparkassen-Betriebswirt startete seine berufliche Karriere bei der Stadtparkasse Gronau, absolvierte ein Bachelor-Studium an der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe und legte das Verbandsprüferexamen ab.





Quadriga-Kopie im Mai in Sparkassen-Hauptstelle zu sehen

Pünktlich zum zweihundertsten Jahrestag besucht die Siegesgöttin Viktoria auf ihrem zweirädrigen Streitwagen wieder den Hammer Marktplatz. Das Original der Quadriga bleibt selbstverständlich auf dem Brandenburger Tor in Berlin, aber eine Kopie in Originalgröße ist vom 15. bis 21. Mai in der Kundenhalle der Sparkassen-Hauptstelle zu sehen.

So kam die Quadriga vor 200 Jahren vom Brandenburger Tor nach Hamm: Im Jahr 1806 wurde die Quadriga nach der für Preußen verlorenen Schlacht bei Jena und Auerstedt auf Weisung des französischen Kaisers Napoleon nach Paris gebracht und als Beutekunst ausgestellt. Nach dem alliierten Sieg über Napoleon wurde die Quadriga 1814 nach Berlin zurückgeführt. Auf diesem Weg kam die Quadriga am 15. Mai 1814 auch durch Hamm und wurde auf dem Marktplatz euphorisch gefeiert.



Eine Kopie der Quadriga vom Brandenburger Tor kommt nach Hamm. Foto: Mit freundlicher Genehmigung von Wolfgang Teipel, Lüdenscheid

„Ich bin Kunde, weil...“

In unserer letzten Sonderveröffentlichung im Hamm-Magazin hatten wir Sie im Rahmen eines Gewinnspiels aufgefordert, uns mitzuteilen, warum Sie unser Kunde sind. Viele interessante Antworten haben wir zu dieser Fragestellung erhalten. Einige haben wir an dieser Stelle aufgeführt:

„... ich die Nähe und die Anzahl der Geschäftsstellen schätze, und mir die generelle Anzahl von Geldautomaten der Sparkassenverbände einen größeren Freiraum bietet.“
Carsten L. aus Hamm

„... ich seit über 50 Jahren freundlich und kompetent beraten werde.“
Franz N. aus Hamm

„... wir dank der Finanzierung durch die Sparkasse Hamm jeden Tag aus unserem eigenen Haus die Wassertürme von Berge sehen können!“
Jochen H. aus Hamm

„... ich mit der Sparkasse Hamm groß geworden bin. Das erste Konto, die ersten Schritte zur eigenverantwortlichen Haushaltsführung mit Geld, das erste empfangene Gehalt, Volljährigkeit, Umzug nach Berlin und Studium in der Hauptstadt und immer noch die Sparkasse Hamm als Lebenspartner!“
Saskia B. aus Berlin

Gewonnen hat Matthias Göhl aus Düsseldorf mit folgendem Satz:

„... ich die exzellente Beratung und den ausgeprägten Servicegedanken sehr zu schätzen weiß und trotz der räumlichen Entfernung zu meinem Wohnort Düsseldorf dank Online-Kommunikation keinerlei qualitative Einbußen hinnehmen muss.“
Matthias Göhl aus Düsseldorf



Den Gewinn – einen Apple iPod touch – überreichte ihm sein Berater Klaus Blumer (Erster von rechts) zusammen mit Regioalleiter Dietmar Fuhrmann.

Veranstaltungskalender Mai 2014

BILDUNG

Mo, 05.05.14
"... und plötzlich spürst Du, dass du älter wirst"
 Volkshochschule Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum
 19:00 Uhr

Sa, 10.05.14
2. Hammer Frauen-Herz-Tag
 Lutherzentrum Hamm
 10:30 – 17:00 Uhr

Di, 13.05.14
Rauchfrei durch Hypnose: Funktioniert das wirklich?
 Volkshochschule Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum
 19:30 Uhr

So, 18.05.14
NABU: Wer ruft und singt in meinem Garten?
 Maximilianpark Hamm
 10:00 Uhr

So, 18.05.14
NABU - Naturzentrum: Ornithologie und Vogelschutz
 Maximilianpark Hamm
 13:00 Uhr

Mo, 19.05.14
Das Betreuungsverfahren und seine Akteure
 Haus der Begegnung
 19:00 Uhr

Mi, 28.05.14
Karl der Große als Bauherr und Kunstförderer
 Volkshochschule Hamm im Heinrich-von-Kleist-Forum
 ab 16:00 Uhr

Mi, 28.05.14
Abendvorlesung Gesundheit: Diagnose Krebs - Moderne Möglichkeiten der Strahlen- und Chemotherapie
 Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
 18:00 Uhr

EVENTS

Fr, 09.05.14
10. Hammer Kulturnacht
 verschiedene Veranstaltungshäuser im Bereich der Hammer Innenstadt
 ab 16:00 Uhr

Sa, 17.05.14
Snooker Legends
 Zentralhallen Hamm
 19:30 Uhr

So, 18.05.14
Hafenfest in Hamm
 Hafenamt
 11:00 Uhr

Do, 29.05. - So, 01.06.14
Ringfest
 Otto-Krafft-Platz, Süd- und Ostring
 ganztägig

BÜHNE

Do, 01.05.14
Hagedorns SP.A.M. - Club - Jubiläumsshow
 Gasthof Hagedorn
 17:00 Uhr

Sa, 03.05.14 und Di, 06.05.14
Pelkumer Spielbühne präsentiert "ZUM HENKER MIT DEN HENKS"
 Aula am Kobbenskamp (Waldorfschule Hamm)
 19:00 Uhr

So, 04.05.14
The Bombastics
 Maximilianpark Hamm
 14:00 Uhr

Fr, 09.05.14
Pelkumer Spielbühne präsentiert "ZUM HENKER MIT DEN HENKS"
 Aula am Kobbenskamp (Waldorfschule Hamm)
 19:00 Uhr

Fr, 09.05.14
"Nicht nur Entweder - Oder!"
 ThomasKulturKirche Hamm
 20:00 Uhr

Sa, 10.05.14
Frau Jahnke hat eingeladen ...
 Maximilianpark Hamm

Mo, 12.05.14
Lesung mit Gisa Pauly
 Schloss Oberwerries
 19:00 Uhr

Do, 15.05.14
"Als der Kaiser Gassi ging": Fußball-Lesung mit Ben Redeling
 Kulturrevier Radbod
 20:00 Uhr

Fr, 16.05.14
Lyrikabend im Oberlandesgericht Hamm
 Oberlandesgericht Hamm, Große Halle/Foyer
 20:00 Uhr

Mo, 19.05.14
Lesung: Birgit Lutz - Grenzerfahrung Grönland - Mein Expeditionsthiller
 Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
 19:30 Uhr

Fr, 23.05.14
„Der Vogel, scheint mir, hat Humor“: Ein Wilhelm-Busch-Abend mit Peter Schütze
 Denkma(h)!!
 19:00 Uhr

Mi, 28.05.14
"Halte mich nicht fest" - Blaue Stunde am Roten Läppchen
 Christliches Hospiz "Am Roten Läppchen" Hamm gGmbH
 19:00 Uhr

KONZERTE

Sa, 03.05.14
Die Mühlentaler
 Maximilianpark Hamm
 13:00 Uhr

Fr, 09.05.14
Mir gehen zusammen - Wir gehen zusammen
 Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum
 18:30 Uhr

Di, 13.05.14
Sergei Starostin & Marian Kaldararu (Russland): Perlen der reichen russischen Folktradition
 Lutherkirche
 17:30 Uhr

Di, 13.05.14
Kristóf Baráti, Violine & das Hungarian Chamber Orchestra
 Liebfrauenkirche
 19:30 Uhr

Fr, 16.05.14
Alexandre Santos - Leonardo Barbosa Duo/Brazil - Lisboa
 Haus an der Geinegge
 20:00 Uhr

Do, 01.05. - So, 04.05.14, 11:00 Uhr
Gartenmarkt
 Maximilianpark Hamm



Sa, 17.05.14, 19:30 Uhr
Snooker Legends
 Zentralhallen Hamm



So, 18.05.14, 11:00 Uhr
Hafenfest in Hamm
 Hafenamt



Mi, 28.05.14, 20:00 Uhr
Dieter Thomas Kuhn & Band
 Maximilianpark Hamm



So, 18.05.14

**Musik im Park - mit der
Musikschule Hamm**
Maximilianpark Hamm
13:00 Uhr

Fr, 23.05.14

Brings - "Kölsche Jung"
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

Mi, 28.05.14

Dieter Thomas Kuhn & Band
Maximilianpark Hamm
20:00 Uhr

KINDERVERANSTALTUNGEN

Di, 06.05.14

Babilu und die Buchstabenbande
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum
09:30 Uhr; 11:00 Uhr

Mi, 07.05.14

**Interaktive Lesung:
Hugos geniale Welt**
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum
09:00 Uhr; 11:00 Uhr

Do, 08.05.14 und Fr, 09.05.14
**JugendTheaterWerkstatt des
Helios-Theaters: "Widergehen,
widerstehen - ANTIGONE"**
Kulturbahnhof
19:00 Uhr

Fr, 09.05.14

**JugendTheaterWerkstatt des
Helios-Theaters: "Widergehen,
widerstehen - ANTIGONE"**
Kulturbahnhof
21:00 Uhr

So, 11.05.14

Die PiaNino-Band
Rockmusik für Kinder
Maximilianpark Hamm
15:00 Uhr

Mo, 12.05.14

**Die drei ??? Kids und Du –
Der Wikingerschatz**
Zentralbibliothek im
Heinrich-von-Kleist-Forum
10:00 Uhr
Di, 13.05.14

Bilderbuchkino:

"Schmatz und Schmu"
Zentralbibliothek im
Heinrich-von-Kleist-Forum
14:30 Uhr

Mi, 14.05.14

**THILO kommt zu den
Hammer Kulturstrolchen**
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum
09:00 Uhr; 11:00 Uhr

Mi, 14.05.14

**tiptoi-Lesung: "Expedition
Wissen: Dinosaurier"**
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum
16:00 Uhr

Sa, 17.05.14

**We love 2 move! Kids 4 Kids
- Zumba@Kids Masterclass**
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum
15:30 Uhr

So, 25.05.14, Mo, 26.05.14
und Di, 27.05.14

**Helios-Theater:
"Suche Finde Freund"**
Kulturbahnhof
10:00 Uhr

Do, 29.05.- Fr, 30.05.14
Sparkassen-Dschungelfest
Maximilianpark Hamm
14:00 Uhr

bis So, 10.08.14

**Bodenschätze- Geschichten
aus dem Untergrund**
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

KUNST/ AUSSTELLUNGEN

Do, 01.05.14

**Orchideenausstellung:
Reizvolle und begehrte Exoten**
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

bis Sa, 03.05.14

**INGEBORG PORSCH -
UNWIRKLICH WIRKLICH**
Galerie Kley

So, 04.05. - So, 22.06.14

Wolfgang Steinberg - Seh-Reise
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

bis Sa, 10.05.14

**Polnische Künstler aus der
Partnerstadt Kalisz stellen aus**
Maximilianpark Hamm

So, 18.05. - So, 15.06.14

Zori Bollmann: "Farbvielfalt"
Stadthaus-Galerie

Sa, 24.05. - Fr, 18.07.14

Doris Kastner - Neue Arbeiten
Maximilianpark Hamm

bis Mo, 10.11.14

Kunst im Beet
Maximilianpark Hamm

KURS/ SEMINAR/HOBBY

So, 11.05.14

**Foto-Workshop -
Blumenfotografie**
Maximilianpark Hamm
10:00 Uhr

Do, 15.05.14

Origami-Basteln mit Jana Rumold
Zentralbibliothek im
Heinrich-von-Kleist-Forum
16:00 Uhr und 17:00 Uhr

MESSEN/ TAGUNGEN

Sa, 24.05.14

6. Hammer Wohnungsbörse
Weststraße
10:00 Uhr

MÄRKTE/ FLOHMÄRKTE

Do, 01.05. - So, 04.05.14

**Gartenmarkt -
Blumenlust und Frühlingsduft**
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

Do, 01.05. - So, 04.05.14

Landpartie Gut Kump
Gut Kump
10:00 Uhr

Sa, 03.05.14

**Brauerei-Werbemittel-
Tauschbörse**
Zentralhallen Hamm
09:00 Uhr

So, 04.05.14

Second-Hand-Modemarkt
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

Sa, 10.05.14

Vogelbörse Hamm
Von-Thünen-Halle
08:00 Uhr

So, 25.05.14

Sammler-, Antik- und Trödelmarkt
Zentralhallen Hamm
11:00 Uhr

Sa, 31.05.14

Trödelmarkt im Südring
Südring Hamm
09:00 Uhr

SONSTIGES

Sa, 03.05., So, 04.05., So, 11.05.,
So, 25.05. und Do, 29.05.14

**Gartenbahn der Hammer
Modell- und Gartenbahn-
freunde e.V.**
Maximilianpark Hamm

So, 04.05.14

IG Schiffsmodellbau Maxipark
Maximilianpark Hamm
11:00 Uhr

Di, 06.05.14

RUW - Zuchtviehauktion
Zentralhallen Hamm
10:00 Uhr

Fr, 09.05.14

Akita Club & Japan Kennel Club
Zentralhallen Hamm

So, 25.05.14

Dampflok-tour des ADFC
Verschiedene Orte
10:30 Uhr

Do, 29.05. - So, 01.06.14

Ringfest
Otto-Krafft-Platz



Do, 29.05. & Fr, 30.05.14, 14:00 Uhr

Sparkassen - Dschungelfest
Maximilianpark Hamm



Sa, 31.05.14, 09:00 Uhr

Trödelmarkt im Südring
Südring Hamm



bis So, 10.08.14, 10:00 Uhr

Bodenschätze
Maximilianpark Hamm



FENSTERPUTZER?
www.gds-hamm.de
 Telefon: 02385/4744772

Ferienhäuser, 10 m zum Badensee
 Seeblick oder Bergblick.
feriendorf-am-see-in-bayern.de
 Tel. 01 76 / 18 24 55 44

Haus Sonnhalde, 3 helle, gemütli. FeWo, 46-80 m²
 f. 2-6 Pers. m. Balkon in ruhiger Südlage, See- u. Alpensicht, 800 m zum See, Therme,
 Altstadt in 88709 Meersburg / Bodensee Tel. 0 74 71 / 43 00 www.fewo-sonnhalde.de

SOMMERURLAUB IN THÜRINGEN
 Waldhotel „HUBERTUS“, Eisfeld bei Coburg,
 3 Ü/HP 129.- €, 5 Ü/HP 198.-€ inkl. Therme.
 Telefon: 03686-618880, www.waldhotel-hubertus.de

1000 jähriges Tangermünde -
der Geheimtipp an der Elbe!
 mit wunderschöner Altstadt. 5 Ü/F, 5 x HP,
 1 x Stadtfuhr., o. 1 Tag Leihräder, nur 215,- €
 p.P., zentrale Innenstadtlage, Gratis-Parkplatz,
 interessante Umgebung, Buchung & Prospekte:
 Tel. 03 93 22 - 4 41 45
www.hotel-alte-brauerei.de

Ferienoase GmbH
 Wohnungsvermittlung auf Wangerooge
 Im Dorfgröden 5
 26489 Wangerooge
 www.ferienoase.de
 info@ferienoase.de
 Tel. (04469) 1455
 Fax (04469) 1492
 Wir bieten Ihnen ein vielfältiges
 Angebot an Ferienwohnungen und Häusern!
 Wir organisieren Ihren Urlaub
 ... von der Anreise bis zur Abreise!
 Fragen Sie nach unseren Sparangeboten,
 ausgenommen Ferienzeiten!
 Auf einen schönen Urlaub, Ihr Ferienoase-Team

Hessen - Waldecker Land Campingplatz „Seebrücke“

Seebrücke 2, 34519 Diemelsee-Heringhausen
 Telefon: 0 56 33/4 94

Großer, gepflegter Campingplatz, direkt am Diemelsee gelegen.
 Ganzjährig geöffnet. Vorbildlich sanitäre Einrichtungen.
 Restaurant auf dem Platz. Stellplätze mit Stromanschluss für
 Dauercamper und Ferienaufenthalte. Ruhige Wanderwege.
 Möglichkeiten zum Baden, Surfen und Angeln. 4 FeWos vorhanden
Es heißt Sie herzlich Willkommen, Fam. Fieseler.
Es sind noch Jahresplätze frei!

www.frauenwald.info
 Tel.: 036782-61925
 www.schmiedefeld.de
 Tel.: 036782-61324
 www.stuetzerbach.de
 Tel.: 036784-50211
**Wanderregion
 am Rennsteig**
 im Biosphärenreservat
 Vessertal-Thüringer Wald
 - Ruhe genießen -
 an der Mitte des Rennsteig
 nur ca. 22 km bis Oberhof

Urlaub an der Schlei: **Gut Royum**
 einfach mal durchatmen



Die Ferienwohnung für die ganze Familie.
 Mit vielen Inklusivleistungen ohne Aufpreise.
www.gut-royum.de · Tel. 04622/414194


**Landliebe
 genießen**
 in der
 Holsteinischen Schweiz
FeWo's frei
 viel Auslauf für Kinder,
 viele Ausflugsziele,
 eigene Spielscheune,
 tägliche Andachten,
 15 Autominuten zur Ostsee
Tel. 0 45 23 - 23 10


**DÜMMER
 WESER
 LAND**
 • Familienspass
 • Wassersport
 • Radfahren
 • Moorerlebnis
 • Reiten
 in der schönen Landschaft des DümmerWeserLandes
 Radbroschüre mit Karten und 17 schönen
 Radtouren und alle Angebote kostenlos
DümmerWeserLand Touristik
 Tel. 0 54 41 / 976-22 22 · Fax 976-17 62
www.duemmerweserland.de


Ferienwohnungen
 Hartstock Management GbR
 Kerstin & Bernd Hartstock
Villa Kassuhn
 Kassuhn 2 - 39619 Arendsee
 Tel: 039034.338
 Fax: 039034.42385
 Mobil: 0174.1760171
Gut Büssen
 Büssen 1 - 29410 Salzwedel
www.urlaub-in-kassuhn.de


Döttelbacher Mühle
 Hotel • Restaurant • Café

*Ob entspannen,
 Aktiv sein oder
 einfach nur ein paar
 schöne Tage erleben.*
 Zimmer mit DU/WC/Bad/
 Balkon/Kabel-TV, Telefon.
 Frühstücksbuffet, Menüwahl,
 bekannt gute Küche.
Gerne sind wir Ihre Gastgeber
Der Preis ist heiß:
 7Tg. buchen - 6Tg. bezahlen
 ab 303,- € p. Pers. incl. HP.
 77740 Bad Peterstal-Griesbach
 Kniebissstraße 8
 Fam. Schmiederer
 Telefon: 0 78 06 / 99 26 - 0
 Telefax: 0 78 06 / 13 19
www.doettelbacher-muehle.de

Nienburg/Weser

FH, 2-5 P., gute Lage f. Radfahrer und Wanderer, naheliegende Ziele: Steinhuder Meer, Dinosaurierpark, Hannover und Bremen. Preis auf Anfrage
☎ 0 50 21 / 1 35 60

*** Urlaub beim Winzer

Gästezimmer ab 24,- €/Pers. und FeWo's ab 39,- €/pro Tag.
☎ 0 65 07 / 35 23, Fax - / 84 16
info@weingut-wey.de
www.weingut-wey.de

Cuxhaven-Duhnen!

Ferienhs. mit Terrasse für 2-4 Pers., ruhige Lage, strandnah

Hauptsaison 55,- €
Nebensaison 40,- €

Handy: 01 51 / 11 66 27 49
 Tel.: 0 23 07 / 55 86 36

FeWo in alter Mühle

Nähe Bernkastel/Mosel, zum Entspannen u. Wohlfühlen, Terrasse. Kinderparadies. Tel 0 65 34 / 3 96
www.schillings-muehle.de

Nordseeinsel Langeoog

Gemütl. ausgestattete FeWos für 1-4 Pers. in ruhiger strandnaher Lage. Ganzjährig geöffnet.

Telefon: 0 49 72 / 60 41
 Fax: 0 49 72 / 60 50
bents.gaestehaus@web.de
www.gaestehaus-bents.de

Fischerdorf Greetsiel

Schöne, ruhige, sonnige
3-Zimmer-FeWo mit Kamin,
 Garten, TV, Tel., Radio,
 Parkplatz, frei.
 Telefon: 07 61 / 44 22 08

Aller-Leine-Tal

Lüneburger Heide



Ideal zum Rad- und Wasserwandern

Aller-Leine-Stern-Touren

auf dem Aller-Radweg und Leine-Heide-Radweg
 • 4 Übern./Frühstück
 • 3 organisierte Tagestouren
 • Karten und Infomaterial
 ab **129,00 €/Pers.**
 im Landgasthof

Tourismusregion
 Aller-Leine-Tal
 Tel. 0 50 71 - 86 88
www.aller-leine-tal.de

Nordseebad Dornumersiel

Ostfries. Fischerfamilie bietet Ihnen ruh., komf. FeWo's erstkl. Lage, dir. am Mahlbussen. Alles zu Fuß bequem erreichbar. Ideal auch f. Senioren. Fenna Caspers
 Tel. 04933 / 645 o. 0157 / 82 37 90 01

Wander- und Skihütte

Söll am Wilden Kaiser
 Haus bis 12 Pers., Appt. 2,4 o. 6 Pers.
Info: 0 60 21-2 55 84 od. 6 94 96
info@hans-gerdi.at

Pension Walther Fischen im Allgäu

Tel. 0 83 26/5 63, Fax 38 53 99

Wo sich das Allgäu von seiner schönsten Seite zeigt!

Modernes u. zentral gelegenes Haus bietet erstklassig ausgestattete Zi., App. mit Kabel-TV (ÜF ab 28,-€) und rustikal eingerichtete FeWos für 2-4 Pers. (ab 45,-€) Frühstücksservice.

Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an!

Willkommen auf dem Strandhof Flüge!

Bei uns können Sie Ihren Ostsee-Urlaub verbringen!



Falls Sie jetzt Fragen haben oder sich für eine Ferienwohnung interessieren, können Sie sich gerne telefonisch bei mir melden.

Silke Serck, Strandhof Flüge
 23769 Fehmarn, Tel. 0 43 72 / 3 27

HOTEL GUT VORWALD

Schmallenberg-Oberkirchen • Tel.: 0 29 75 / 96 61-0 • Fax: -19

www.gut-vorwald.de

„Der kleine Urlaub“

3 Übern. mit reichhaltigem Frühstücksbuffet von So. bis Frei. im DZ/Dusche/WC/TV & Tel. 1 x Aperitif nach Wahl, 2 x Drei-Gang-Menü, 1 x Vier-Gang-Menü, 1 Kännchen Kaffee und ein Stück hausgemachten Kuchen, 1 gute Flasche Wein auf Ihrem Zimmer, ausgearbeitete Wandertouren und Wanderkarte, Sauerland-CARD, freie Nutzung von Sauna und Infrarotkabine.

Preis pro Person ab **195,00 €**

Wir freuen uns auf Sie! Familie Döpp
 Fordern Sie unseren Hausprospekt an!



Thüringer Wald Hotel Rodebachmühle

Sauna - Fitness - Massagen
 Natur genießen - Kultur erfahren - Kunst erleben
 Wandern - Radwandern und Wintersport ganzjährig



AKTUELLE ANGEBOTE

Preis für ZWEI ab **249,- Euro**
 5 ÜN/HP ab 399,- Euro für ZWEI

99887 Georgenthal/Thür. Wald
 Telefon: 03 62 53 / 3 40 - Fax: 3 45 11
 E-Mail: rodebachmuehle@t-online.de
www.hotel-rodebachmuehle.de
 Dortmund - Georgenthal ca. 300 km

URLAUBS-SPECIALS (außer an Feiertagen)

- 3 Nächte/4Tage für zwei Personen
- 3 x Frühstücksbuffet
- 3 x Abendessen 3-Gang-Menü
- 1 x Försterwanderung in das Rodebachtal
- 1 Wanderkarte inklusive
- Sauna und Fitnessraum inklusive
- Ausflüge Erfurt, Weimar, Oberhof, Eisenach, Gotha

Bay. Wald, Urlaub und Natur

1 Wo. HP 195,-€, 2 Wo. HP 380,-€, 3 Tg. HP 105,-€, Frühstücksbuffet, Menüwahl.
 Tel.: 0 99 04 / 2 34, Fax: 74 44
www.Lallinger-Hof.de

Bad Wiessee am Tegernsee

- komf. FeWo's von 1-6 Personen, 200 m zum See.
Sommerpauschale auf Anfrage.
www.fvw-lillie.de
 Tel.: 0 80 22/27 12 42, Fax: 27 12 43

Ihr Urlaub in der Vulkaneifel

Üxheim - 5 Fewo's****

32 m²-140 m², für 2-8 Pers.,
www.ferienwohnungen-hammermuehle.de

Tel. 0 26 96 / 3 80, Fax - / 93 03 50

Haus Franke****

Ruhige Lage gegenüber dem Kurpark, Komf. Fewo's für 2-4 Pers., für 2 Pers. pro Tag ab 33,- €
 Bad Grund, Tel. 0 53 27 / 27 21
www.fewo-franke.badgrund.de

Bad Rothenfelde/ Teutoburger Wald

Komfortable FeWo, 70m², 2-4 Personen, idealer Startpunkt für Wander- und Radtouren, Räder vorhanden.

Info: www.villa-daheim.eu
 oder Tel. 05424-5318

Obsthof Korn

Äpfel, Birnen
 „frischer Spargel“

Ab ca. Mitte Mai frische Erdbeeren an den bekannten Verkaufsstellen

Geöffnet:
 Täglich von
 09-18 Uhr
 Samstag: 09- 14 Uhr

Wewel-Einecke • Tel.: 02384 3826
www.obsthof-korn.de

Impressum:

Herausgeber / Verlag
 Verkehrsverein Hamm e.V.
 Willy-Brandt-Platz, 59065 Hamm
www.verkehrsverein-hamm.de

Redaktion
 Ulrich Weißenberg (verantwort.)
 Cornelia Helm (verantwort. für die Seite "Hamm stadwerke")
 Carsten Lantzerath-Flesch (verantwort. für die Seite "Hamm wirtschaft")
 E-Mail: redaktion@hamm-magazin.de

Anzeigen
 Norbert Pake, Verkehrsverein Hamm e.V.
 Telefon: 0 23 81 / 37 77 22
 Telefax: 0 23 81 / 37 77 51
 E-Mail: pake@hamm-magazin.de

Satz
 Michelle Tesche, Verkehrsverein Hamm e.V.

Druck
 Griebisch & Rochol Druck GmbH & CO. KG
 Gabelsbergerstr. 1, 59069 Hamm



„Pflege- und Wohnberatung aus einer Hand“

Die kostenlose und trägerunabhängige Pflegeberatung und die Wohnberatung wurden im Technischen Rathaus zusammengeführt. Im Interview mit dem „Hamm-Magazin“ spricht Heinz Elbers, Leiter des Amtes für Soziales, Wohnen und Pflege, über die Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger.

Zum 1. März wurden die Aufgaben des aufgelösten Wohnungsförderungsamtes neu verteilt. Warum?

Elbers: Natürlich ist es immer einfacher, nichts zu verändern. Allerdings hat sich in den vergangenen 17 Jahren, in denen es im Wohnungsförderungsamt in unserer Stadt die Wohnberatungsagentur für ältere und behinderte Menschen gibt, gesellschaftlich viel verändert: Wohnprobleme und Pflegefragen gehören heutzutage oft zusammen und deshalb brauchten wir für die Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Anlaufstelle, in der die kostenlose Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hamm zu diesen Themen gebündelt wird.

Welche Vorteile ergeben sich konkret?

Elbers: Bislang hat die Beratung zum Bereich Pflege im Sozialamt in Heessen und zum Bereich Wohnen im Wohnungsförderungsamt im Technischen Rathaus stattgefunden. Es gab zwar eine enge Zusammenarbeit, aber durch die organisatorische und räumliche Trennung waren zusätzliche Wege für betroffene Bürgerinnen und Bürger oft nicht zu vermeiden. Das wird sich ändern: Ab sofort gibt es eine zentrale Anlaufstelle mit einer kompetenten Beratung aus einer Hand.

An welche Zielgruppe richtet sich die Beratung überhaupt?

Elbers: Wir haben keine klassische Zielgruppe. Natürlich richtet sich das Angebot in erster Linie an ältere Menschen, für die das Thema Wohnen und Pflege in absehbarer Zeit aufkommen könnte. Zu uns kommen allerdings auch viele Angehörige, die plötzlich einen Pflegefall in der Familie haben und dringend Hilfe benötigen – da müssen wir schnell handeln. Klar ist: Je mehr Vorlaufzeit bleibt, desto passgenauer können wir helfen. Dies gilt auch für behinderte Menschen. Es gilt der Grundsatz, in der vertrauten Umgebung weiter selbständig zu wohnen.

Was ändert sich noch?

Elbers: Für die Bürgerinnen und Bürger wird vieles einfacher. Es gibt Ansprechpartner, die umfangreich beraten und schnell handeln. Im Stadtplanungsamt wird zum Beispiel die Abteilung „Wohnraumförderung“ eingerichtet, wodurch sich die Bereiche Stadtplanung und Wohnraumförderung noch stärker verzahnen werden. Nicht zuletzt durch die demografische Entwicklung verschieben sich Prioritäten und Aufgaben: Die Abteilung Wohnen und Pflege hilft beispielsweise bei

Wohnungsproblemen und Wohnungsvermittlungen – egal ob jemand eine Wohnung sucht oder seine eigenen vier Wände altersgerecht umbauen möchte. Gleichzeitig werden mögliche Fragen zur Pflege – stationär, teilstationär oder ambulant – oder auch zu besonderen Wohnformen geklärt. Diesem Umstand trägt die Umbenennung des Sozialamtes in „Amt für Soziales, Wohnen und Pflege“ Rechnung.

„Schnelle Hilfe ist wichtig“

Der Anteil der über 65-jährigen Bevölkerung mit Migrationshintergrund wächst schnell – sind Sie darauf vorbereitet?

Elbers: Natürlich, die Entwicklung spielt vor allem im Wohn- und Pflegebereich eine entscheidende Rolle. Deshalb haben wir in der Abteilung Wohnen und Pflege auch Mitarbeiterinnen mit polnischen, russischen und türkischen Sprachkenntnissen, die schnell und ohne Sprachbarrieren informieren können. Dies erleichtert uns den Zugang zu diesem Personenkreis auch unter Berücksichtigung der kulturellen Erfordernisse. Diese schnelle Hilfe ist wichtig – und wird durch die Umstrukturierung erleichtert. ■



Der Verpackungs-künstler

Ob Weinflasche, Discokugel oder Modellflugzeug: Das Hammer Ein-Mann-Unternehmen „Mr. Case“ zimmert Boxen für alle Zwecke in allen Größen.

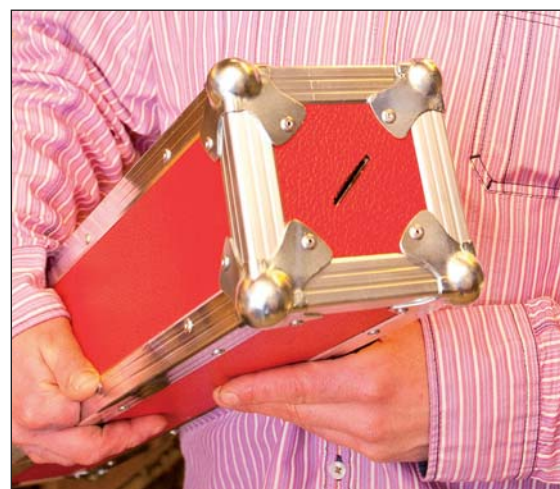
Wenn Ulrich Stattmann in seiner Werkstatt ist, ist er in seinem Element. Seit mehr als 21 Jahren werkelt der Außendienstmitarbeiter nach Feierabend in seiner kleinen Hinterhofwerkstatt. Im Eingangsbereich der rund 40 Quadratmeter großen Werkstatt befindet sich eine große Kreissäge, im hinteren Teil eine Werkbank. Die Werkstatt ist gut sortiert: Jede Zange, jeder Schraubenzieher und Bohrer hat seinen eigenen Platz an der Wand. In beschrifteten Schubladen sind Schrauben, Scharniere, Unterlegscheiben und Gummifüße – nach Größe geordnet. Der 46-Jährige baut hier Transportboxen für jeden Zweck. Mittlerweile hat „Mr. Case“ mehr als 4 000 individuelle Transportboxen gezimmert. Jede Kiste ist ein Unikat. So fertigt er beispielsweise Spardosen oder eine bunte Box für Clown Püppis Spielsachen. „Ich habe auch schon

„Es ist für mich wie eine Droge – auch noch nach 21 Jahren“

einen „Kofferraum“ für einen Trecker gebaut, in den genau eine Bierkiste reinpasst“, erklärt Stattmann. Die kleinste Box, die er bis jetzt gefertigt hat, war eine Kiste

für eine Zigaretzenschachtel – die größte eine Transportbox für Computertechnik. Diese war so groß wie eine Europalette und wurde nach Dubai geflogen. Die Schönste war in Stattmanns Augen eine Box für eine 45 Kilogramm schwere Diskokugel. „Das Bauen war besonders knifflig. Ich musste eine geeignete Halteposition für die Kugel finden. Also baute ich ein Kreuz mit einer Wölbung aus Holz. Damit die Diskokugel nicht kaputt geht, habe ich die Box mit Schaumstoff ausgekleidet.“

Die Boxen sind hochwertige Maßarbeit. Sie bestehen aus Finnischer Birke. Das sieben bis neun Millimeter dicke, schwarze Holz ist mehrmals verleimt. Dadurch werden die Boxen besonders stabil. Mit einer Kreissäge sägt der 46-Jährige die Holz-elemente in die richtige Größe. Die Ecken, Griffe, Profile und Verschlüsse bestehen aus verzinktem Stahl, die von Stattmann mit einer Pistole an das Holz genietet werden. Die Idee, sich selbstständig zu machen, kam Stattmann, als ihn ein Bekannter fragte, ob er ihm eine Kiste für Kabel bauen kann. Für sein erstes Werk holte er sich 1992 Inspirationen auf der Musikmesse in Frankfurt. Da hat der gelernte Elektrotechniker mit Firmen gesprochen, die geeignetes Holz, Verschlüsse und Griffe für Boxen herstellen. „So kam mir die Idee, eine Holzkiste für meinen Bekannten zu basteln“, berichtet Stattmann. Nach mehreren Säge- und Schraubversuchen war die erste Transportbox gebaut – die Geburtsstunde des Unternehmens „Mr. Case“ im Jahr 1993. Für ihn war und ist die berufliche Selbstständigkeit ein Ausgleich zum Beruf: „Ich mache das mit geballter Leidenschaft. Ich freue mich, wenn ich in meiner Werkstatt rumwerkeln kann. Es ist für mich wie eine Droge – auch noch nach 21 Jahren“, sagt der 46-Jährige. ■





Konzert in der Liebfrauenkirche:
Geigenvirtuose Kristóf Baráti

Faszinierend schöne Klangbilder

Bachs Violinkonzert E-Dur, Mendelssohn-Bartholdys Sinfonie für Streicher Nr. 3 und sein Violinkonzert d-Moll sowie Tschaikowskis „Souvenir de Florence“ stehen beim Konzert des jungen Geigenvirtuosen Kristóf Baráti mit dem Ungarischen Kammerorchester auf dem Programm – am 13. Mai um 19.30 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Kristóf Baráti, der von der Kritik für seinen Geigenton von „zarter Melancholie, feiner Süße und schmeichelnder Schönheit“ gerühmt wird, wurde in Budapest geboren, verbrachte aber seine Kindheit in Venezuela. Schon mit acht Jahren spielte er sein erstes solistisches Konzert mit Venezuelas führenden Orchestern. Nur drei Jahre später

wurde Baráti eingeladen, beim prestigeträchtigen „Montpellier-Festival de Radio France“ ein Rezital zu spielen. 1997 gewann er als jüngster Finalist den dritten Preis beim renommierten „Königin-Elisabeth-Wettbewerb“ in Brüssel. Und aus dem Moskauer Paganini-Wettbewerb ging er 2010 als erster Preisträger hervor.

Baráti ist künstlerischer Leiter des Ungarischen Kammerorchesters, das sich aus den renommiertesten Absolventen und Dozenten der ungarischen Konservatorien zusammensetzt. Ein Schwerpunkt des Orchesters liegt auf der ungarischen Streichertradition und der Verbreitung der ungarischen Musik im In- wie im Ausland. ■



Beim Klangkosmos: Sergei Starostin und Marian Kaldararu

Russische Folktradition

Einmal mehr begibt sich der Klangkosmos am 13. Mai auf musikalische Spurensuche in den Weiten Russlands. Nach russischer Roma- und Sinti-Musik und jakutischen Klängen stehen jetzt einzelne Perlen traditioneller russischer Volksmusik auf dem Programm. Mit Sergei Starostin und Marian Kaldararu sind zwei international renommierte Musikergrößen der russischen Folktradition zu Gast: Hochvirtuos und mit musikalisch offenem Blick bewegen sie die traditionellen Musikstile und Klänge in Richtung Jazz – und wieder zurück. Das Klangkosmos-Konzert beginnt um 17.30 Uhr in der Lutherkirche. ■

GROSSE ERÖFFNUNG AM 22. MAI 2014



Wir laden Sie herzlich zum **Nachbarschaftsfest** ein! Kommen Sie am **Sonntag, den 11. Mai 2014** von **12 bis 18 Uhr** auf die Baustelle und lernen Sie die Combi Erlebniswelt und die Mitarbeiter persönlich kennen. Es erwarten Sie ein Naturwert Grillstand, Getränke zum kleinen Preis, Kinderschminken, ein Luftballonwettbewerb und vieles mehr. **Wir freuen uns auf Sie!**



Combi Erlebniswelt – Lebensmittel neu erleben

Eine neue Einkaufswelt für Lebensmittel bietet sich den Bürgern im Osten von Hamm. **Am 22. Mai eröffnet dort um 8 Uhr die Combi Erlebniswelt.**

Bereits am **11. Mai** können alle Interessierten einen ersten Blick in das interessante Gebäude im Paracelsus-Park werfen. **Dann lädt Combi von 12 bis 18 Uhr zum Nachbarschaftsfest mit vielen Überraschungen ein.** „Wir wollen das Einkaufen für unsere Kunden zu einem Erlebnis machen“, verspricht Fabian Crämer, Marktleiter der ersten Combi Erlebniswelt.

Combi ist ein Unternehmen das zur Bunting Unternehmensgruppe aus Leer gehört und mit über 70 Filialen im Nordwesten und angrenzenden Nordrhein-Westfalen vertreten ist.

Mit dem neuen Marktkonzept bietet die Combi Erlebniswelt den Kunden eine gelungene Mischung aus Einkaufen, Essen und Wohlfühlatmosphäre.

„Im Mittelpunkt steht dabei stets die absolute Frische“, betont Bettina Stöckel, stellvertretende Marktleiterin.

Das gilt beispielsweise für die Obst- und Gemüseabteilung, die auch jede Menge exotische Spezialitäten zu bieten hat.

„Zu einem Highlight der Frische gehören auf jeden Fall die Beidientheken mit ihrer großen Auswahl an Fleisch-, Wurst-, Fisch- und Käsespezialitäten“, ergänzt Hans-Werner Worbis, der für diesen Bereich verantwortlich ist.

Darüber hinaus ist in die Erlebniswelt eine vielfältige Gastronomie mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Genießen integriert. Martin Seiboth als Koch wird mit seinem Team für jede Menge Abwechslung auf der Speisekarte sorgen.

Freuen Sie sich auf die neue Erlebniswelt von Combi!

Das Führungsteam mit Marktleiter Fabian Crämer, seiner Stellvertreterin Bettina Stöckel und Hans-Werner Worbes als Leiter der Bedienungsteilungen freut sich auf Sie.



Combi Erlebniswelt · Paracelsuspark 2 · 59063 Hamm · www.combi.de

GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM.

Als Partner der Region gratulieren wir zum 100-jährigen Jubiläum.
www.vorweggehen.com



VOR**RWE**G GEHEN